

PRESSESPIEGEL

HÖLLENANGST

von Johann Nepomuk Nestroy



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



www.lastkrafttheater.com

TV

AKTUELL NACH EINS ORF II

28.5.2021 2:14 min

NÖ HEUTE

28.5.2021 2:23 min

VIENNA ONLINE

31.5.2021 4:32 min

KULTUR HEUTE ORF III

TIPS

15.6.2021

DAVID CZIFER & MAX MAYERHOFER zu GAST IN STUDIO 2

22.6.2021 9:03 min

RADIO

NICOLE FENDESACK ZU GAST NACH ¹¹ AUF RADIO NÖ

4.6.2021 60:00 min

GUTEN MORGEN NÖ

29.5.2021 2:19 min

ANZEIGEN

BEISPIEL NÖN PRÄSENTIERT : (FORTLAUFEND FÜR JEDEN TERMIN)

NÖN präsentiert

Lastkrafttheater

Mittwoch, 26. Mai, Beginn: 19 Uhr
Première im Emmelpark, Kaltenleutgeben

Mit HÖLLENANGST von JOHANN NEPOMUK NESTROY
ist der Theater-LKW ist zurück! Denn Frühsommerzeit
ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit!

Eintritt frei!

Infos: www.lastkrafttheater.com

© Photocredit: Nikolaus Similache



NÖN *ist Vielfalt.*

NÖN.at

PRINTMEDIEN UND ONLINE

NÖ ORF.AT 25.5.21

noe ORF.at

NÖ-News Lifestyle Über uns Tipps Ganz Österreich

KULTUR

Lastkrafttheater geht wieder auf Tour

Bei der in diesem Jahr neunten Auflage des „Lastkrafttheater“ steht Nestroys „Höllenangst“ auf dem Programm. Die Premiere steigt am Mittwoch in Kaltenleutgeben (Bezirk Mödling). Bis 7. Juli gibt es 25 weitere Vorstellungen in Niederösterreich und Wien.

24. Mai 2021, 13.49 Uhr Teilen

Nach der Pandemiepause wird das „Lastkrafttheater“ heuer wieder durch Niederösterreich und Wien touren. An 25 Stationen wird sich der Spezial-Lkw einparken, um Sitzmöglichkeiten im Freien aufzustellen und eine besondere Version von Freilufttheater zu spielen. Im Gepäck auf der Ladefläche ist heuer Nestroys rasant dunkle Komödie „Höllenangst“.

WERBUNG

Aktuell in noe ORF.at

Das Lastkrafttheater wird von der NÖ Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes in der Wirtschaftskammer unterstützt. Die Initiatoren David Cziŕer und Max Mayerhofer sowie Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) blicken einer Saison entgegen, die trotz Corona - unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen - wie gewohnt stattfinden soll.

Nikolaus Similache



Gespielt wird auch heuer wieder in gewohnter Manier auf der Ladefläche eines Lkw

Vorstellungen sind kostenlos

Das Konzept der rollenden Bühne ist mittlerweile bewährt und wurde im Jahr 2019 mit dem Kulturpreis Niederösterreich ausgezeichnet. Dass die Ladefläche des Lkw als Bühne dient, bezeichnen die Organisatoren als umweltfreundliches, mobiles Theater sowie als „das wohl spannendste Volksfest“, das durch Wien und Niederösterreich zieht. „So kommt das Theater CO2-sparend zum Publikum, anstatt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen“, so die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Der Besuch der Vorstellungen ist kostenfrei.

red, noe.ORF.at/Agenturen

Link:

- [Lastkrafttheater](#)



Foto: Gabriele Moser

„Höllenangst“ muss das Publikum des „Truck-Schauspiels“ keine haben. Denn so lautet nur der Name der Nestroy-Komödie. „He-reinspaziert unter freiem Himmel“, bitten die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer. Premiere: morgen im Emmelpark in Kaltenleutgeben (19 Uhr). Internet-Info: www.lastkrafttheater.com

Foto: Nikolaus Similadhe



Höllenangst! Mit dem gleichnamigen Stück von Johann Nepomuk Nestroy stellt sich am 1. Juni um 19.30 Uhr das Lastkrafttheater im wahrsten Sinne des Wortes in der Horner Arena ein. Bei freiem Eintritt, unter freiem Himmel und mit begrenzter Besucherzahl und unter Einhaltung der 3-G-Regel darf ein rund 80-minütiger, höchst unterhaltsamer Theaterabend erwartet werden.



Foto: Gabriele Moser

„Höllenangst“ verbreiten die Minen des Lastkraftwagen-Theaters bei ihren Auftritten wohl keine. Denn so lautet nur der Name des Stückes von Johann Nepomuk Nestroy. Gespielt wird bei freiem Eintritt. Vorläufiger letzter Termin des von Max Mayerhofer und David Czipfer initiierten Schauspiels: 7. Juli im Innenhof des Schlosses Fels am Wagram im Bezirk Tulln. Der Vorhang hebt sich um 19 Uhr. Und das tatsächlich auf einem Lkw.

Lastkrafttheater liefert Lachen vor die Haustür

NÖ. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und es wird Theater gespielt – das ist das Konzept des „Lastkrafttheaters“ das seit 2013 Niederösterreich tourt. Heuer im Frühsommer bringt der Lastwagen den bekannten Lachschlager „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy mit. Er wird 20-mal haltmachen. Am 26. Mai um 19 Uhr stoppt er das erste Mal: Die Premiere der heurigen Produktion findet in Kalten-

leutgeben (Bezirk Mödling) im Emmelpark statt. Das Stück wird von sechs Schauspielern aufgeführt – die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer sind auch darunter. Das Lastkrafttheater legt in dieser Saison 6.000 Kilometer zurück, der letzte Spielort wird am 7. Juli Fels am Wagram (Bezirk Tulln) sein.

Die weiteren Spieltermine und nähere Infos gibt es unter www.lastkrafttheater.com. Alle Vorstellungen sind kostenlos zu sehen.

7 Tage FREIZEIT

ERFREUEN

ab
26.5.

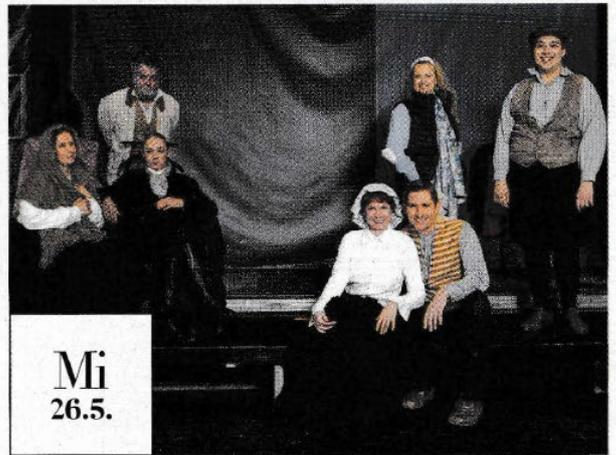
DER KLEINE PRINZ Alexander Waechter landet als Flugpionier Antoine de Saint-Exupéry in seinem Theater am Wiener Schwedenplatz. Der verblüffend moderne Klassiker über ein Wesen von einem anderen

Stern steht bis 4. Juli auf dem Programm. Achtung: Der Besuch ist nur mit FFP2-Maske und einem behördlich zugelassenen Zutrittstest mit amtlichem Lichtbildausweis möglich. Premiere 20 Uhr, sonst 18 Uhr, www.franzjosefskai21.at

So
23.5.

KLAVIERMATINEE RUDOLF BUCHBINDER Natürlich konnte er in all den Wochen und Monaten auch für sich alleine spielen. Beethoven. Mozart. Zwischendurch vielleicht ein paar coole Jazz Licks. Aber ist das

dasselbe? Nein. „Die Grundidee, gemeinsam mit dem Publikum eine musikalische Reise anzutreten, macht für mich den Reiz des Klavierspiels aus“, sagt Meisterpianist Rudolf Buchbinder in dem Beethoven-Band „Der letzte Walzer“ (Amalthea). Bei der Matinee am Sonntag im Wiener Konzerthaus spielt der Maestro Ludwig van Sonaten E-Dur op. 109, As-Dur op. 110 sowie c-Moll op. 111. Dieses Programm „Beethovens Klaviersonaten VII“ wird am 25.5. um 19.30 Uhr im Großen Saal wiederholt – vielleicht sogar mit einer jazzigen Zugabe. 11 Uhr, www.konzerthaus.at



Mi
26.5.

DAS LASTKRAFTTHEATER hat in den letzten Wochen und Monaten nichts an Humor und Engagement verloren. Ab kommender Woche bringt die Truppe um Regisseurin Nicole Fendesack sowie David Czifer und Max Mayerhofer den Lachschlager „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy unter die Leut' – auf einer mobilen LKW-Bühne. Premiere ist in Kaltenleutgeben im Emmelpark. Bis Anfang Juli gibt es weitere 25 Termine in Kaltenleutgeben und Wien. Am Steuer des transportablen Theaters sitzt souverän Karl Gruber. 19 Uhr, www.lastkrafttheater.com

Kultur

HÖLLENANGST



Initiator Max Mayerhofer, Claudia Marold, Bettina Soriat, Initiator David Czifer

Was ist „gut“ und was ist „böse“? Diese Frage löst das Lastkrafttheater in einer rasant dunklen Nestroy-Komödie direkt vor Ihrer Haustür. Ein einzigartiger Lachschlager mit Volkstheater-Charakter!

Text: Angelica Pral-Haidbauer Fotos: Nikolaus Similache



Eva-Christina Binder, Bettina Soriat

Und wieder parkt der Lkw sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt – das Theater kann beginnen. Direkt in den Heimatgemeinden, sozusagen vor den Haustüren, erlebt man die Magie der Bühne, den Zauber der Komödie. Denn mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt seit der Gründung im Jahr 2013 das wohl spontanste Volksfest durch das Land. Mit großem Erfolg und nicht mehr wegzudenken aus der niederösterreichischen Kulturszene. Bisher hat der Lkw mehr als 6.000 Kilometer zurückgelegt, 170 Vorstellungen für mehr

als 25.000 Besucher wurden gespielt. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer haben aber noch einen Grund zur Freude: das Land NÖ hat dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen! Und das Spektakel geht weiter. Im heurigen Sommer ist über 20-mal die zwerchfellerschütternde Komödie mit viel Musik von Johann Nepomuk Nestroy zu sehen. Für die Regie des sechsköpfigen Schauspielerteams konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden. Eine wunderbare Gelegenheit, der hektischen

Welt zu entfliehen, innezuhalten und sich dem Theatergenuss hinzugeben. Dank der Initiatoren, der Kulturabteilung des Landes NÖ, vieler Sponsoren aus der Wirtschaft, der Arbeiterkammer NÖ, aber vor allem der ARGE LOG COM „Friends on the road“ und der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ ist es möglich, den Besuchern dieses kulturelle Vergnügen kostenlos zu ermöglichen! Bleibt zu sagen: Schauen Sie sich das an!

Die Geschichte. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Ober-

richter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen,

politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. So werden Verwechslungen zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche



FREUDE AM SPIEL.
Eva-Christina Binder,
David Czifer,
Claudia Marold



DAS ENSEMBLE.
Schau'n Sie sich das an!
Claudia Marold, Bettina Soriat,
David Czifer (stehend), Eva-Christina Binder,
Max Mayerhofer (sitzend), Regisseurin
Nicole Fendesack, Clemens Froschl (stehend)

und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich! Auch heuer wird es wieder Livemusik geben: Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik! ●

Nach der Premiere am 26. Mai wird in Niederösterreich noch bis zum 7. Juli gespielt. Nähere Infos sowie alle Termine und Spielorte finden Sie unter:
www.lastkrafttheater.com

Hölle, Himmel

Vorschau | Diese Woche starten NÖs Sommertheater endlich

Von Michaela Fleck

Die Proben? Sind schon mitten im Laufen. Die Karten? Sind schon mitten im Verkauf. Die Termine, die Sitzpläne, die Hygienekonzepte? Sind durchgeplant.

Und die Premieren? Die starten diese Woche, genauer: diesen Mittwoch endlich ihre Motoren. Denn: Der Sommer gehört dem Theater. Und Niederösterreichs Sommertheater geben nach vielen Absagen und noch mehr Verschiebungen im Vorjahr heuer kräftig Gas.

Die ersten haben ihren Theaterlastwagen schon beladen. Mit Nestroy („der hätte sicher auf einem Lkw gespielt“, so Max Mayerhofer vom Lastkrafttheater), mit „Höllenangst“ („die Hölle haben wir hinter uns, als wir nicht spielen konnten“). Und mit einem ganzen Hänger voller Tourtermine. Gestartet wird am **26. Mai** in **Kaltenleutgeben**. Gut eine Woche später, ab **4. Juni**, irrt Horvaths staatenloser Ferdinand bei Martin Gesslbauer im **Sitzenberger** Schlosshof „Hin und Her“, während Lukas Johnne im **Puchberger** Kurpark seinen Orest in den Familienabgrund schickt. Und am Sonntag darauf, dem **13. Juni**, feiert auch NÖs Theaterfest, der Dachverein der meisten von NÖs Sommertheatern, seine erste Premiere und startet Adi Hirschals „Raumschiff“ in der **Laxenburger** Franzensburg.

In der **Melker** Wachauarena feiert Alexander Hauer heuer endlich Geburtstag (den 60. der Sommerspiele), fragt sich ab **16. Juni** „Wie wir leben wollen“ und ab **7. Juli** „Kann denn Liebe Sünde sein?“ Auf der **Rosenburg** öffnet Nina Blum ab **24. Juni** ihren „Käfig voller Narren“, während Kristina Sprenger in **Berndorf** „Schneewitt-

chen“ zu den sieben Zwergen schickt und Peter Gruber ab **26. Juni** im **Schwechater** Schloss Rothmühle Nestroys „Charivari“ entwirrt.

Im **Aspanner** Filmhof lässt Michael Rosenberg ab **29. Juni** Neil Simons „Letzten der feurigen Liebhaber“ scheitern, im **Perchtoldsdorfer** Burghof macht sich Michael Sturminger ab **30. Juni** an Kleists „Zerbrochener Krug“, und am **Haager** Hauptplatz gibt Christian Dolezal ab **30. Juni** Nestroys „Zerrissenen“. Im **Klosterneuburger** Kaiserhof beschwört Michael Garschall ab **3. Juli** Verdis „Macht des Schicksals“, und in der **Mödlinger** Innenstadt erzählt Andreas Berger ab **4. Juli** „Geschichten aus dem Wienerwald“.

In der **Schilterner** Gartenarena trifft Werner Auers „Ritter Rost“ heuer ab **7. Juli** auf ein Gespenst“, in der **Badener** Sommerarena feiert Michael Lakner ab **8. Juli** „Eine Nacht in Venedig“, während Peter Edelman auf der **Mörbischer** Seebühne zur „West Side Story“ bittet und Nina Blum im **Poysbrunner** Schloss das nächste „Schneewittchen“ verzweigt.

In **Amstetten** feiert Alex Balga mit Gloria Estefans „On Your Feet!“ ab **14. Juli** endlich Einstand, während Daniel Serafin in **St. Margarethen** Puccinis „Turandot“ gibt. Im **Weißkirchner** Teisenhoferhof feiert Marcus Strahl ab **20. Juli** „Rosarote Hochzeit“, in der **Absberger** Keller-gasse zwitschert Luzia Nistler ab **21. Juli** „Es war die Lerche“, und in der **Waidhofner** Eishalle inszeniert Anna Katharina Bernretier ab **22. Juli** Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“.

In **Langenlois** spielt Christoph Wagner-Trenkwitz ab 28. Juli endlich seinen Frosch in der „Fledermaus“ – und feiert auch noch 25-

jähriges Festspiel-Jubiläum, in **Baden** lässt Michael Lakner ab **30. Juli** Lehárs „Eva“ tanzen. In **Kirchstetten** singt Rossinis „Il Signore Bruschino“ ab **31. Juli** Open air, während man in **Wagram** ab **31. Juli** ins „Tal des Todes“ reitet.

In **Berndorf** bittet Kristina Sprenger ab **3. August** zur „Ladies Night“, in **Perchtoldsdorf** setzt Bernd Bienert ab **12. August** „La Corona“ in Szene, und in **Mödling** bringt Norberto Bertassi ab **13. August** seine „Little Women“ auf die Bühne, während sich Bruno Max ab **15. August** im Bunker in Richtung „Utopia“ aufmacht. In **Artstetten** blickt der Lechner Edi ab **28. August** „ins Paradies“, und in **Weißkirchen** zieht ab **3. September** noch der „Schüler Gerber“ in den Festspielhof.

Und die anderen? Die haben ihre großen Produktionen heuer noch einmal verschoben. Und bringen statt dessen „kleines“ Sommertheater. In **Gars** etwa zeigt Johannes Wildner statt seiner „Carmen“ (die kommt erst 2022) ab 15. Juli eine Spezialfassung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“. In **Gutenstein** wärmt sich Neointendant Johannes Krisch mit einem „Prolog“ ab **29. Juli** für den nächsten Raimund 2022 auf. In **Staatz** singt Werner Auer statt „Sister Act“ (auch das 2022) ab **23. Juli** „The Show must go on!“. Und in **Stockerau** spielt Christian Spatzek ab **29. Juli** statt Feydeaus „Floh im Ohr“ Hermann Leopoldis „Einmal im Jahr...“.

Gar nicht spielen 2021 nur drei, unter Niederösterreichs Sommertheatern: Alexander Löffler in **Retz**, Peter Hofbauer in **Weitra**. Und: Renate und Peter Loidolt in **Reichenau**, die ja gerade erst die Festspiele abgesagt und auch gleich ihre Intendanz zurückgelegt haben.

SOMMERTHEATER-KRITIK

Höllenangst

Nestroys Posse mit Gesang wurde beim Lastkrafttheater im Sitzenberger Pfarrhof zu einem höchst unterhaltsamen Klamauk mit passenden Musikeinlagen wie „Hölle, Hölle, Hölle“, „Ein bisschen Frieden“ und „Devil in Disguise“. Sechs Schauspieler und Schauspielerinnen, darunter natürlich auch die Intendanten Max Mayerhofer und David Czifer, verkörperten 14 Rollen, das machte die Ver-

wechslungskomödie noch um einiges lustiger und rasanter. Besonders grandios und teuflisch: Bettina Soriat als Oberrichter von Thurming. Fast ein wenig zu viel des Guten waren die Corona-Anspielungen, eindeutig zu kurz hingegen die Spielzeit. Zum Glück macht das Lastkrafttheater noch an weiteren Stationen halt.

Fazit: Was für ein Theater auf einem Lkw – ein höllischer Spaß! *-sk-*

Lastkrafttheater liefert das Lachen

UNTERHALTUNG 170 Vorstellungen hat das Lastkrafttheater seit seiner Gründung 2013 für weit über 25.000 Besucher gespielt – heuer sollen zumindest 20 weitere folgen. So es die Pandemie zulässt, geht am 6. Mai 2021 um 19 Uhr in Retz die Premiere über die Bühne – die auch heuer ein Lkw des niederösterreichischen Transportunter-

nehmers Karl Gruber ist. Mehr als 20 weitere Orte sollen dann bis Anfang Juli mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy bespielt werden (alle Termine sind unter www.lastkrafttheater.at zu finden!). Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche

Handlungen sind die Ingredienzien der rasanten, dunklen Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. Der Lkw bringt was wir alle brauchen, auch die Kultur!

THEATER AM LKW Die Initiatoren Max Mayerhofer (links) und David Czifer (rechts) versprechen eine „zwerchfellerschütternde Komödie“.



Nikolaus Similache

DER ÖSTERREICHISCHE TRANSPORTEUR JUNI 2021



BESCHWINGTES STÜCK (1) Das Lastkrafttheater ist 2021 mit Nestroy unterwegs. **PREMIERE** (2) Niederösterreichs Obmann Markus Fischer (hinten) und „Edel-Chaffeur“ Karl Gruber (links) mit dem Ensemble um David Czifer (rechts) und Max Mayerhofer (Mitte, hinten). **GUT BESUCHT** (3) Auftakt in Kaltenleutgeben.

Kultur-Frachtgut der besonderen Art

LASTKRAFTTHEATER Mit dem Ende der Corona-Einschränkungen konnte sich das „Lastkrafttheater“ Ende Mai endlich auf den Weg machen, um an 25 Orten bis 7. Juli (alle Termine unter www.lastkrafttheater.com) Theater auf der Ladefläche eines Lkw zu inszenieren. Im 9. Jahr seit Bestehen hat das Ensemble rund um die „Erfinder“ David Czifer und Max Mayerhofer, Nestroys „Höllenangst“ mit Regisseurin Nicole Fendesack modern und schwungvoll in Szene

gesetzt. Die Besucher der Premiere in Kaltenleutgeben, der auch „Der Österreichische Transporteur“ beiwohnte, waren genauso begeistert, wie Niederösterreichs Obmann Markus Fischer: „Der Lkw ermöglicht es auch in entlegenen Gegenden unseres Bundeslands, Theater nahezu daheim zu genießen – wir liefern das CO₂-ärmste Theater überhaupt!“ Genauso wie die „LKW – Friends on the Road“ unterstützt auch die Fachgruppe Niederösterreich dieses besondere „Kul-

tur-Frachtgut“. Alt-Fachgruppenobmann Karl Gruber, der mit Lkw, Fahrkünsten und als „Mädchen für Alles“ Teil des Lastkrafttheater-Teams ist, bekleidet eine für das Güterbeförderungsgewerbe besondere Rolle: In launigen, gut gewählten Worten unterstreicht er am Beginn jeder Vorstellung die Wichtigkeit des Lkw – ganz nach dem Motto „Wir bringen, was Sie täglich brauchen“ und sorgt damit für den so wichtigen Image-Wissenstransfer für die Kulturinteressierten. ◀

DER NIEDERÖSTERREICHISCHE TRANSPORTEUR JUNI 2021



Karl Gruber/Regowits

HÖLLENANGST HABEN SIE NICHT v.l.n.r.: Kultur-GR Theresa Edtstadler, David Czifer, Bettina Soriat, Claudia Marold, Karl Gruber, Clemens Fröschl, Max Mayerhofer, Markus Fischer, Bürgermeisterin Bernadette Schöny, Thomas Fronaschitz (AK).
Sitzend: Eva-Christina Binder, Nicole Fendesack.

„Plane auf“: Gelungene Premiere

LASTKRAFTTHEATER Bereits zum neunten Mal bringt der Lkw auch 2021 das Theater zu den Menschen. Am 26. Mai war es endlich soweit: Gut 180 Gäste konnte das Team rund um die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer zur Premiere in Kaltenleutgeben bei bestem Freiluft-Theater-Wetter begrüßen.

Nestroy lockt!

Dank Unterstützung der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe wird der Lkw bis 7. Juli wieder einmal zur Bühne – alle Termine sind unter www.lastkrafttheater.com zu finden. Alles natürlich unter Berücksichtigung der entsprechenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen. Karl Gruber, Ausschussmitglied der Fachgruppe und „Mädchen für Alles“ im Lastkrafttheater-Team ist es vorbehalten, die Besucher zu begrüßen. Diese Chance nutzt er gekonnt um in launigen Worten die Wichtigkeit des Lkw – ganz nach dem Motto „Wir bringen, was Sie täglich brauchen“ zu übermitteln. Im heurigen Stück bekleidet er gar eine Mini-Rolle, wird er im Anschluss an seine Begrüßungsworte doch kurzerhand selbst Teil des Spektakels. Aufgeführt wird „Höllenangst“ – eine Verwechslungskomödie mit beschwingter Musik in bester Nestroy'scher Tradition. Schauen Sie sich das an!



Lastkrafttheater: Neunte Runde mit „Höllenangst“

Die Flexibilität, die Corona erfordert, wurde bereits 2020 trainiert. Daher war es auch heuer möglich, in Abstimmung mit den jeweiligen Bestimmungen und den Gemeinden einen Tourplan für 2021 zu erstellen. So rollt das Lastkrafttheater mit Unterstützung der Fachgruppe des NÖ Güterbeförderungsgewerbes, der WKNÖ und der WK Wien auch heuer.



V.l.: Max Mayerhofer und David Czifer in Aktion bei den Proben zu „Höllenangst“ am Lkw von Karl Gruber.

Foto: Nikolaus Similache

Haben die Erfahrungen von 2020 bei der Planung für den heurigen Tourplan geholfen?

Max Mayerhofer: Auch 2021 war für uns bis jetzt ein sehr schwieriges Jahr, deswegen freuen wir uns natürlich umso mehr, mit Höllenangst von Johann Nestroy ab dem 26. Mai wieder bei unserem Publikum sein zu dürfen. 2020 ist es uns gelungen, 19 von geplanten 28 Vorstellungen zu spielen. Nun sind wir sehr zuversichtlich, dass wir nach den Öffnungsschritten heuer alle geplanten 26 Vorstellungen durchführen können.

David Czifer: Natürlich hat uns Corona eine große Flexibilität abverlangt, Gott sei Dank zeigen sich aber auch alle unsere Sponsoren und Partner in den Gemeinden flexibel. Wir sind der Meinung, dass wir alle wieder Kultur und Unterhaltung mehr denn je brauchen und freuen uns schon sehr auf den Beginn der Tour.

Ist der Auftrag zur Aufheiterung im zweiten Pandemie-jahr besonders groß?

David Czifer: Kunst und Kultur und vor allem Unterhaltung sind wichtiger denn je. Theater, Schauspiel und Kunst im Allgemeinen

können ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Wir möchten mit dem Lastkrafttheater Orte der Begegnung schaffen, Orte an denen gesellschaftlicher Austausch stattfinden kann. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst und glauben auch, dass wir solche Orte im heurigen Jahr 2021 mehr denn je benötigen.

Karl Gruber: Jetzt in der Krise sieht man mehr denn je: Der Lkw bringt, was wir alle täglich brauchen. Der Lkw ist der „Friend on the Road“ und die Frächter und Kleintransporteure arbeiten seit Beginn der Corona Pandemie unermüdlich, dass wir die Waren des täglichen Bedarfs erhalten. Unser Dank gilt in den schwierigen Zeiten den Fahrern, die trotz aller Unsicherheiten und mit viel Einsatz und Engagement ihren Beruf ausüben, um die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen. Auch wir als Fachgruppe für Niederösterreichs Güterbeförderungsgewerbe freuen uns nun sehr, dass wir mit dem Lastkrafttheater wieder starten dürfen und der Lkw am Wochenende auch Kultur bringen kann und das Lachen so wieder zu den Menschen kommt.

Wie wird das Thema Sicherheit umgesetzt?

Max Mayerhofer: Viele Studien haben ja gezeigt, dass das Risiko sich bei Vorstellungen im Kulturbereich anzustecken, sehr gering ist. In Absprache mit den einzelnen Gemeinden wird alles für einen sicheren Theaterabend getan. Für jede Vorstellung gibt es eigene Sicherheitskonzepte, die gemeinsam mit den Gemeinden erstellt werden. Alle geltenden Corona-Maßnahmen werden natürlich ebenfalls eingehalten.

David Czifer: Das Konzept des Lastkrafttheaters ist eine Theaterform, die krisensicherer ist, als das herkömmliche Theater, da bei uns der Mindestabstand im Publikum leicht gewahrt werden kann und wir im Freien spielen.

CO₂-Ersparnis und Kultur: Zieht das noch im neunten Jahr?

Karl Gruber: Das Lastkrafttheater ist nach wie vor das CO₂-ärmste Theater, da der Lkw direkt zu den Menschen kommt und sich die Besucher den weiten Weg in ein Theater sparen. Außerdem ist der LKW durch Euro 5-, Euro 6-Motoren und AdBlue-Zusatz äußerst

Feinstaub- und CO₂-arm. So ist das Lastkrafttheater immer größer und erfolgreicher geworden, was uns als Fachgruppe besonders freut. Von 1.500 Besuchern bei zwölf Vorstellungen im ersten Jahr, haben wir eine Steigerung auf beinahe 4.000 im Pandemie-Jahr 2020 erlebt. Wir können so in gelöster Atmosphäre auf Probleme aufmerksam machen, unsere Anliegen werden auf der Bühne „theatralisch“ zu den Menschen gebracht, und wir können die Imageverbesserung des Lkw auf diese Weise besser umsetzen. Der Lkw bringt eben nicht nur Waren, sondern auch Kultur direkt vor die Haustüre und wird so auch zum kulturellen Nahversorger.

Was erwartet die Zuschauer heuer bei einem Besuch des Lastkrafttheaters?

Max Mayerhofer: Das Stück Höllenangst ist sehr unterhaltsam aber doch auch sozialkritisch. Der Eintritt ist frei und wir garantieren einen unterhaltsamen Abend.

David Czifer: Heuer wird erstmals auch das Führerhaus des Lkw bespielt, die Inszenierung bezieht also den gesamten Lkw mit ein. Spielen auf dem Lkw hat ein ganz eigenes Flair und gibt einem die Möglichkeit, wie zu Nestroys Zeiten mit dem Publikum eine eigene Verbindung einzugehen und auch die Passanten in das Spiel einzubeziehen. Bei uns sind am Ende der Vorstellung immer mehr Menschen da als am Beginn.

www.lastkrafttheater.com



V.l.: Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) und die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, Max Mayerhofer und David Czifer.

Fotos: Tanja Wagner, Nikolaus Similache

Lastkrafttheater

Die Tournee 2021 mit dem Nestroy-Glanzstück „HÖLLENANGST“ endete mit Erfolg und Paukenschlag.

Mit rund 3.500 Besuchern in Niederösterreich und Wien hat die rollende Bühne ihr Winterquartier erreicht: 2021 war für das LASTKRAFTTHEATER ein schwieriges Jahr, dennoch konnte das Ensemble das Lachen quer durch Ostösterreich bringen: Das höllische Vergnügen begeisterte die Menschen und die Arge LogCom.

Durch die flotte und moderne Inszenierung der Regisseurin Nicole Fendesack, die heuer zum siebten Mal eine Arbeit für Lastkrafttheater vorlegte, wurde eine hohe Identifikation des Publikums mit den handelnden Personen erreicht. Es wurde eine eigene Textfassung für den Verein Lastkrafttheater erstellt, die sich dem Kern der Geschichte und den handelnden Personen widmet, der Text wurde gekürzt und eine straffe Fassung für sechs Personen erstellt. Die 13 Charaktere des Stücks wurden so auf sechs Darsteller aufgeteilt.

Das Lastkrafttheater steht für Unterhaltung mit Haltung: Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Cziŕer freuen sich besonders, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat: Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem Lkw garantiert.

In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt.

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Obrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernenden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Poesie die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat.

Dank dem Land Niederösterreich, der Arge LogCom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ sowie der AK Niederösterreich ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Cziŕer freuen sich, dass heuer das Team auf der Bühne wieder sechs SchauspielerInnen zählte.

Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wurde der Lkw von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt und hat mehr als 6.000 Kilometer zurückgelegt.

Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können.

Fotos: Gerhard Maly und Peter Bors



Bilder, von links oben nach rechts unten:

Bettina Soriat,
David Cziŕer

V. li.: Bettina Soriat,
Claudia Marold,
Eva-Christina Binder,
Max Mayerhofer,
Clemens Fröschl,
David Cziŕer

Bettina Soriat

Eva-Christina Binder,
Bettina Soriat

Max Mayerhofer

Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkw beginnt, vollkommen gratis.

Lastkrafttheater bedeutet aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen: Während des Besuchs des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet.

■ www.lastkrafttheater.com



Tips
Amstetten 
**total.
regional.**
19.05.2021 / KW 20 / www.tips.at

k. | NÖ 96.469 Stk. | Gesamt 792.459 Stk. | Redaktion +43 (0)74 72 / 662 86



Theater im LKW Das Lastkraft-
theater-Ensemble ist Anfang Juni mit
dem Nestroy-Stück „Höllenangst“ in
der Marktgemeinde Blindenmarkt zu
Gast.

Seite 30 / Foto: Nikolaus Similache

LASTKRAFTTHEATER

Nestroy-Stück im Lastkraftwagen

BLINDENMARKT. Der Lastkrafttheater-Truck macht auf seiner Tour durch Niederösterreich auch in der Region halt. Geliefert wird mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy ein einzigartiger Lachschlager.

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten.

Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein.



Das Ensemble des Lastkrafttheaters freut sich auf Besucher. Foto: Nikolaus Similache

In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche

Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat.

So werden Verwechslungen immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich!

LKW als Bühne

Beim Lastkrafttheater fungiert der LKW als Bühne. Das Gefährt parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich – alles bei freiem Eintritt. Auch heuer wird es Live-Musik geben: „Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis!“, so David Czifer, einer der Initiatoren. ■

Sonntag, 6. Juni, 11 Uhr
Bauhof, Vereinsstraße Blindenmarkt
Eintritt frei
Infos: www.lastkrafttheater.com



WAIDHOFEN/
THAYA

Ausgabe 21
26./27. Mai 2021

Alle Artikel und
mehr finden Sie auf

meinbezirk.at

Das Land sperrt
auf: Die Termine
im Überblick S. 46



Serie: Waidhofen öffnet die X-Akten

Mysteriöse Plätze, alte Legenden und ungeklärte Verbrechen

Seite 2/3

Foto Titel: Nikolaus Similache, Foto Landjugend: Landjugend

Nestroys Höllenangst in Thaya

Der Theater-Lkw ist zurück und bringt auch heuer wieder mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zu den Ostösterreichern: Auf der mobilen LKW-Bühne touren die Schauspieler wieder durch Niederösterreich und machen am 5. Juni, um 19.30 Uhr, in Thaya, am Johannesplatz Halt und spielen Nestroys „Höllenangst“.

Mehr Autos als Menschen im Bezirk Waidhofen

Auf 1.000 Einwohner im Bezirk Waidhofen kommen 1.269,2 Kraftfahrzeuge. Das ist erneut österreichweiter Rekord. S. 6/7



UNSER TOP TIPP DER WOCHE

Direkt vor der Haustüre lachen

1 THAYA. Es ist wieder so weit. Das lange Warten hat nun endlich ein Ende. Das Virus hatte uns bis jetzt fest im Griff. Aber: Das Lastkrafttheater trotz Corona und bringt auch heuer mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zu den Ostösterreichern und Ostösterreichern: Auf der mobilen LKW-Bühne wird wieder durch Niederösterreich und Wien getourt. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, direkt vor der Haustüre zu lachen. Das Team umfasst sechs DarstellerInnen, unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Die Vorstellung findet am 5. Juni, um 19.30 Uhr, in Thaya, am Johannesplatz statt. Das Lastkrafttheater ist ein Er-



Lachen direkt vor der Türe mit dem Lastkrafttheater. Diesmal im Programm: Nestroy's Klassiker „Höllenangst“.

Foto: Nikolaus Similache

lebnis für jedermann. Die Initiatoren freuen sich besonders darüber, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederöster-

reichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem LKW garantiert.

Bezirks
Blätter

Waidhofen/
Thaya

Ausgabe 23
9./10. Juni 2021

Alle Artikel und
mehr finden Sie auf

meinbezirk.at

Wann und Wo:
Die besten Events
im Bezirk ab S. 38



Newsletter
anmelden!

Wöchentlich. Alles aus
Ihrem Bezirk.
meinbezirk.at/newsletter

meinbezirk.at



Neuer Stadtchef soll Rathaus aufräumen

Waidhofen: ÖVP bringt Quereinsteiger und sagt ihm, was zu tun ist S. 2/3

Foto Titel: Flickr, Foto Sourada: Archiv Illustrierte Kronen Zeitung

Talentprobe einmal ganz anders

Wenn das Lastkrafttheater in Thaya Station macht, bleibt kein Auge trocken. Die Füße dank des Waldviertler Wetters leider auch nicht. Also besann man sich auf die schönste aller Theatertugenden: Improvisation. Ob das geklappt hat oder die Show baden ging, erfahren Sie auf Seite 37

Verrückte Preise: Wo der Baugrund am günstigsten ist

Sonnige Südlage in absoluter Ruhe und das um vier Euro pro Quadratmeter. Das gibt es nach wie vor im Waldviertel. S. 4/5



Ein Lkw, der Kunst und Kultur zu uns bringt

VON BARBARA FLICKER

THAYA. Das Lastkrafttheater hielt vergangenen Samstag in Thaya an. Bekannt dafür ist dieses Theater, dass die Stücke in einem Lkw gespielt werden. Und genau das macht die Vorstellung so besonders. Man weiß ja, dass Lkws gerade in Pandemiezeiten für die ausreichende Versorgung mit Nudeln und Klopapier sorgen. Dass sie in diesem Fall Kunst und Kultur unter die Leute bringen, ist eine erfrischende Abwechslung. Leider spielte das unbeständige Wetter nicht mit. Aber, was ist die erste Regel beim Theater? Genau! Improvisation! Also wurde kurzerhand ins nahe Gemeindezentrum ausgewichen. Eine Gruppe von sechs Leuten spielte insgesamt 14 bis 15 verschiedene Rollen. **Karl Gruber**, ein Unternehmer aus St. Pölten, stellte der Crew seinen fahrbaren Untersatz zur Verfügung. Natürlich ist er mit von der Partie und unterstützt tatkräftig. Das Team besteht aus **Eva-Christina Binder**, **Clemens Fröschl**, **Claudla Marold**, **Max**

Mayerhofer, **Bettina Sorlat** und **David Czifer**. Gemeinsam spielte man das Stück „Höllenangst“, das sich Bürgermeister **Eduard Köck** nicht entgehen ließ. Auch Abgeordnete zum Nationalrat **Martina Diesner-Wais** besuchte die Aufführung. Kurz zur Story: Der gemeine, verbrecherische Baron von Stromberg möchte seine Nichte Adele ins Kloster schicken, um sich an ihrem Erbe zu erfreuen, wodurch sich allerhand Verwicklungen ergeben. Die Eröffnung nahm **Karl Gruber** vor, der meinte: „Das Stück ist zwar gratis, aber hoffentlich nicht umsonst.“ Und nein, das war es zweifellos nicht.



Auch prominente Gäste ließen sich das Stück nicht entgehen.



Clemens Fröschl und David Czifer auf der Bühne.

Fotos (4): Flicker



Die Crew vor ihrem großen Straßenwalzer.



Das Stück sorgte für viele Lacher bei den Zusehern - sehr zur Freude der Schauspieler.

Pielachtaler



Nr. 23, 9.6.21, Abo: 050 8021-1802 € 3,60
pielachtal.NÖN.at

Aus der Region

OBER-GRAFENDORF

**Neues System:
Fahrräder sicher am
Bahnhof abstellen**

Seiten 16/17

HOFSTETTEN-GRÜNAU

**Pfarrkirche Grünau wird
renoviert**

Seite 18

NIEDERÖSTERREICH

**Kickl wird Obmann:
Bundes-FPÖ nun in
blau-gelber Hand**

Seite 41



Nestroy-Klamauk am Lkw

Das Lastkrafttheater von Max Mayerhofer und David Czifer machte Halt in St. Margarethen. Heurigenwirt Johannes Weiländer, im Bild mit Clemens und ..., sorgte für die Ausschank. Der Reinerlös kommt einem karitativen Zweck zu Gute. Mehr dazu auf Seite 88. *Fotos: Straubinger, Gemeinde Rabenstein, Stritzl*



4

Gute Stimmung herrschte schon vor dem Auftritt: Brigitte Thallauer, David Czifer, Claudia Marold, Clemens Fröschl, Bettina Soriat, Reinhard Rausch (hinten v. l.), Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Karl Gruber und Doris Schmidl.

Lkw-Theater war ein Spaß

4 Mit dem Nestroystück „Höllenangst“ stellte sich das Lastkrafttheater-Ensemble mit den beiden Obmännern **Max Mayerhofer** und **David Czifer** in St. Margarethen ein. Bei lauen Sommernachtstemperaturen

lauschten die Zuschauer, unter die sich auch Bürgermeisterin **Brigitte Thallauer**, Vize **Reinhard Rausch** und Landtagsabgeordnete **Doris Schmidl** mischten, der Darbietung. Heurigenwirt **Johannes Weiländer** sorgte für die Verpflegung der Gäste und spendete den Reinerlös.

Ein Nestroy wird kommen

Lastkrafttheater 2021 | Ensemble wird am Johannesplatz „Höllenangst“ auf die fahrende Bühne bringen – ein „lautes und turbulentes Stück“, wie die Initiatoren beschreiben.

Von Karin Widhalm

THAYA | Das Lastkrafttheater tourt wieder und will auch am Johannesplatz mit der Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy das Publikum unterhalten (5. Juni, 19.30 Uhr). Premiere ist am 26. Mai in Kaltenleutgeben, die Bühne hält im Waldviertel zudem in Horn (1. Juni) und in Gmünd (11. Juni). Die Initiatoren des Lastkrafttheaters sprechen mit der NÖN über die Atmosphäre des Johannesplatzes, die Pandemie und warum sie Nestroy fürs Jahr 2021 gewählt haben.

NÖN: Das Lastkrafttheater ist nicht zum ersten Mal in Thaya: Üben Plätze wie der Johannesplatz in Thaya eine Faszination für das Theaterspiel aus?

David Czifer: Das Lastkrafttheater ist von uns 2013 gegründet worden um einerseits das Lachen direkt vor die Haustüre zu servieren, aber vor allem um Orte der Begegnung zu schaffen, etwas, das wir vor allem jetzt in unserer entzweiten Gesellschaft immer stärker brauchen.

Deswegen geht für uns vom Johannes-Platz in Thaya, der für diesen Zweck ja geradezu wie geschaffen ist, eine besondere Faszination aus. Wir freuen uns



Das Lastkrafttheater mit dem gesamten Ensemble – und den Initiatoren David Czifer (stehend, l.) und Max Mayerhofer (sitzend, r.).
Foto: Nikolaus Similache

sehr, wieder hier sein zu dürfen und, dass es nach den Maßnahmen wieder möglich ist, bei unserem Publikum zu sein und eben diesen gesellschaftlichen Austausch zu pflegen.

Wir erleben gerade eine Pandemie: Wie wichtig ist in solchen Krisen das Theater?

Max Mayerhofer: Kunst und Kultur und vor allem Unterhaltung sind wichtiger denn je. Theater, Schauspiel und Kunst im Allgemeinen können ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Deswegen kommen Kunst und Kultur in diesen herausfordernden Zeiten eine besonders wichtige Rolle zu. Aber natürlich waren auch heuer die letzten Monate für uns eine sehr schwierige Zeit.

Wir mussten sechs Termine verschieben, konnten aber für diese Termine Ersatztermine finden.

Czifer: Nun pendelt sich alles wieder ein und wir freuen uns sehr, dass wir wieder spielen dürfen.

Mayerhofer: Es fühlt sich großartig an, wieder hochzufahren: Wir freuen uns, dass der Lkw auch heuer wieder nicht nur Waren, sondern auch Kultur zu den Menschen bringen darf!

Warum fiel die Wahl auf Johann Nestroys Höllenangst?

Czifer: Für uns ist es wichtig, die Leute zu unterhalten und unserem Publikum einen lustigen Abend bei freiem Eintritt bieten zu können. Deswegen wollen wir immer Komödien spielen, es

müssen laute und turbulente Stücke sein, die am Lkw gut ankommen. Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizierten Zeiten bei uns seine Probleme vergessen möchte und herzlich lachen will.

Mayerhofer: Heuer spielen wir Höllenangst, ein sehr unterhaltsames Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Wir haben es ausgesucht, weil wir wieder einmal einen Nestroy spielen wollten und sich das Stück besonders gut für unsere ungewöhnliche Bühne eignet. Erstmals wird auch der ganze Lkw bespielt, einige Szenen spielen auch im Führerhaus.

Czifer: Bleibt nur noch zu sagen: Schau'n Sie sich das an!

Komödie für Alt & Jung

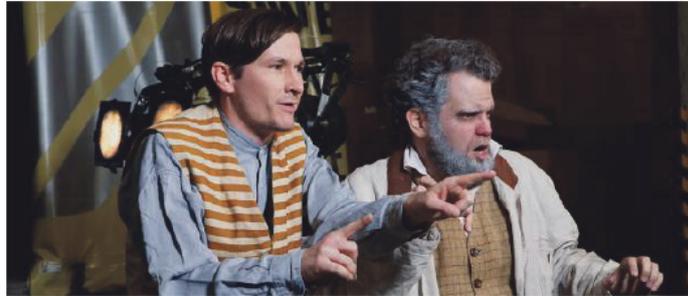
Ein Interview mit den beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters David Czifer und Max Mayerhofer.

BEZIRKSBLÄTTER: Welche drei Stichwörter fallen Ihnen zu Ihrem aktuellen Stück ein?

Max Mayerhofer: Heuer spielen wir „Höllenangst“ von Johann Nestroy. Ein sehr unterhaltsames Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Also unterhaltsam, sozialkritisch, ein wunderbarer Abend unter Sternen!

Wer sind die Menschen hinter dem „Lastkrafttheater“?

David Czifer: Das Lastkrafttheater wurde 2013 von mir und meinem Kollegen Max Mayerhofer gegründet. Gemeinsam arbeiten wir seit damals daran, Spaß und Unterhaltung durch Ostösterreich zu transportieren. Von Nie-



Max Mayerhofer und David Czifer sorgen mit dem Lastkrafttheater bereits seit neun Jahren in unserer Region für Unterhaltung. Foto: Nikolaus Stimlach

derösterreich aus führt uns unsere Erfolgsgeschichte quer durch Ostösterreich und wir freuen uns, dass wir uns in den neun Jahren eine wachsende Fanbase erarbeiten durften.

Was muss man über Ihr Ensemble wissen?

Mayerhofer: Heuer dürfen wir viele neue aber auch altbekannte Gesichter vorstellen - um das Lastkrafttheater für unser Publikum

noch bunter und unterhaltsamer zu machen. Wir sind natürlich wieder sehr stolz darauf, dass die wunderbare Nicole Fendesack Regie führen wird.

In welchen Regionen sind Sie unterwegs?

Mayerhofer: Wir versuchen mit unserem Lastkrafttheater-Truck immer wieder neue Regionen unseres schönen Bundeslandes zu bereisen und kommen so auch in

Gemeinden die kein eigenes Theater haben. Der Eintritt ist Dank unserer Sponsoren, wie dem Land NÖ, der WKNÖ und der AKNÖ, frei und wir laden alle zu einem entspannten, humorvollen Abend unter Sternen ein.

Welches Genre an Theaterstücken spielen Sie?

Czifer: Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizierten Zeiten bei uns seine Probleme vergessen möchte und herzlich lachen will. Deswegen spielen wir immer Komödien. Dennoch werden in jeder guten Komödie gesellschaftliche Probleme angesprochen. Uns ist wichtig, dass dies mit einem Augenzwinkern geschieht und es ist ein guter Weg, um auf die angesprochenen Themen aufmerksam zu machen.

Den Termin finden Sie in unserer Rubrik „Wann & Wo“

Bühne frei für: HÖLLENANGST

Das Lastkrafttheater macht Station in Herzogenburg und zeigt ein Stück von Johann Nepomuk Nestroy.

HERZOGENBURG. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadrenden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren

Lauf. Für Sie spielen: David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

Spannung garantiert

Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. So werden Verwechslungen zum Amusement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich! Die Regie hat Nicole Fendesack inne und es wird auch wieder



Das Lastkrafttheater präsentiert am 28. Mai 2021 das Stück „HÖLLENANGST“ von Johann Nepomuk Nestroy. Foto: Stadtgemeinde Herzogenburg

Live-Musik geben: Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik. Der Eintritt ist frei!

Wann, wo und wie?

Die Vorstellung findet am 28. Mai 2021 um 19.30 Uhr am Auring 29 (Garten) in 3130 Herzogenburg statt. Die Besucherzahl ist begrenzt, bitte reservieren Sie Ihren Sitzplatz unter 02782 / 8331579

oder senden Sie ein Mail an: barbara.senger@gde.herzogenburg.at. Es besteht eine FFP2 Maskenpflicht und bitte bringen Sie einen gültigen Antigentest (nicht älter als 48 Stunden) oder einen PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) mit. Die Zutrittsbestimmungen können sich noch ändern, informieren Sie sich bitte auf www.herzogenburg.at WERBUNG

„Höllenangst“ am Lkw

Im Gespräch | Die Initiatoren des Lastkrafttheaters, David Czifer und Max Mayerhofer, sprechen mit der NÖN über das diesjährige Nestroy-Stück „Höllenangst“.

Von Markus Glück

BLINDENMARKT | Nestroys „Höllenangst“ zaubern die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer in diesem Jahr auf die Bühne des Lastkrafttheaters. Im Bezirk macht das Theater in Blindenmarkt (6. Juni), Artstetten (19. Juni) und Ybbs (25. Juni) bei freiem Eintritt Halt.

NÖN: Wie groß ist die Herausforderung durch die Pandemie in diesem Jahr?

Max Mayerhofer: 2020 ist es uns gelungen, 19 von 28 Vorstellungen zu spielen. 2021 war für uns bis jetzt ein sehr schwieriges Jahr. Nach den Öffnungsschritten der Regierung sind wir aber sehr zuversichtlich, alle geplanten 26 Veranstaltungen durchführen zu können.

David Czifer: Natürlich hat uns Corona ein hohes Maß an Flexibilität abverlangt. Die Gemeinden, Partner und Sponsoren zeigen sich aber sehr anpassungsfähig und wir sind alle der Meinung, dass wir Kultur und Unterhaltung alle wieder mehr denn je brauchen.

Wie verlaufen die Probenarbeiten?

Czifer: Wir sind natürlich sehr dankbar gewesen, dass wir im Gegensatz zum ersten Lockdown proben durften, das war sehr wichtig für die Durchführung des Projekts Lastkrafttheater. Wir sind getestet und proben bei Karl Gruber alleine in



Seit Ende Mai tourt das Lastkrafttheater wieder durch Niederösterreich. Im Bezirk Melk macht das Ensemble in drei Gemeinden Halt.

Foto: Nikolaus Similache

einer Halle, in der wir auch alle notwendigen Abstände und Sicherheitsmaßnahmen einhalten können. Wir hatten alle sehr viel Spaß bei den Proben und freuen uns schon, wenn wir das Ergebnis unserem Publikum präsentieren dürfen.

Was ist das Besondere am diesjährigen Nestroy-Stück?

Mayerhofer: Es ist ein sehr unterhaltsames aber auch sozialkritisches Stück.

Czifer: In diesem Jahr wird erstmals das Führerhaus des Lkw bespielt, die Inszenierung bezieht also den gesamten Lkw mit ein, was uns sehr freut. Das Stück bietet ein Gesamterlebnis, welches Nicole Fendesack mit

ihrem großartigen Gespür für Slapstick und Wortwitz perfekt in Szene gesetzt hat und vom Ensemble mit bekannten Melodien untermalt wird.

Was ist das Einzigartige am Konzept Lastkrafttheater?

Mayerhofer: Spielen auf dem Lkw hat ein ganz eigenes Flair und gibt einem die Möglichkeit, wie zu Nestroys Zeiten, mit dem Publikum eine eigene Verbindung einzugehen und auch die Passanten in das Spiel einzubeziehen. Bei uns sind am Ende der Vorstellung immer mehr Menschen da als am Beginn.

Czifer: Es ist ein interaktiveres Spiel als in einem herkömmlichen Theater! Für uns ist es ein-

fach wunderbar, Leute zu unterhalten, sie aus dem Alltag herauszureißen.

Sie wollen die Menschen zum Staunen bringen und das „Gesudere“ minimieren. Wie schafft man es, die Leute in Pandemiezeiten mit Kultur abzuholen?

Czifer: Kunst und Kultur und vor allem Unterhaltung sind wichtiger denn je. Theater, Schauspiel und Kunst können ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Wir möchten mit dem Lastkrafttheater Orte der Begegnung schaffen – Orte, an denen gesellschaftlicher Austausch stattfinden kann. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst und glauben auch, dass die Gesellschaft solche Orte jetzt mehr denn je benötigt.

Wie will Theater und Kultur der gesellschaftlichen Spaltung entgegenwirken? Kultur ist doch polarisierend, oder nicht?

Czifer: Kultur kann polarisierend sein, trotzdem ist es die Aufgabe von Kunst und Kultur, Denkanstöße zu bieten. Kunst und Kultur wirkt niemals spaltend, sondern bringt das Publikum dazu, Dinge zu hinterfragen. Das Lastkrafttheater bietet aber mit seinen Vorstellungen eine Plattform zum gesellschaftlichen Austausch, an dem sich die Menschen treffen können und gegenseitige Meinungen austauschen können. Dies ist in der heutigen Zeit, vor allem nach Corona, wichtiger denn je.

Theater aus

Besondere Bühne | „Lastkrafttheater“-Team

Von Eduard Reininger

HORN | Das „Lastkrafttheater“ tourt derzeit mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy durch NÖ. In der Vorwoche machte die „Truppe“ um Max Mayerhofer und David Czifer mit dieser wunderbaren Komödie auch in der Arena in Horn Station.

Was das besondere am Lastkrafttheater ist? Die Ladefläche eines Lkw wird zur Bühne, im Gepäck hat der Lkw Schauspieler und ein Theaterstück. Mitten auf dem Platz der Arena rangierte der tonnenschwere Lastwagen des Theaterensembles. Die Gruppe, bestehend aus Schauspielern, Technikern und natürlich einem Lkw-Fahrer ist ein eingespieltes Team. Sieben Schauspieler schlüpfen in vierzehn unterschiedlichste Rollen.



Da sitzt jeder „Handgriff“.

Unterstützt wurde das Gastspiel des Ensembles von der Stadtgemeinde und dem Team des Kameradschaftsbundes Ortsgruppe Horn mit Obmann und Stadtrat Manfred Daniel. Nach etwa zwei Stunden war die humorvolle Aufführung zu Ende. Das Publikum blieb noch und

dem Lkw

begeisterte Gäste in der Horner Arena.



Mit „Höllengeist“ gastierte das Lastkrafttheater mit Clemens Fröschl, Claudia Marold, Bettina Soriat, Eva-Christina Binder, David Czifer, Karl Gruber und Max Mayerhofer (von links) in der Arena. *Foto: Reiningger*

applaudierte den Schauspielern zur großartigen Aufführung, denn die Atmosphäre war sehr entspannt. Es gab auch die Möglichkeit, sich mit den Schauspielern, die wieder in ihre Alltagskleidung geschlüpft waren und sich unter das Publikum gemischt hatten, auszutauschen.

Nach einer Weile ging es dann

wieder ans Zusammenpacken. Auch da saßen die Arbeitsschritte, denn die Truppe musste ja schon wieder weiter zum nächsten Spielort, um Theaterstücke an Orte ohne Theater zu bringen. In diesem Jahr gastiert das „Lastkrafttheater“ in über 20 Orten und legt dabei mehr als 6.000 Kilometer zurück.

Herzhaftes Lachen

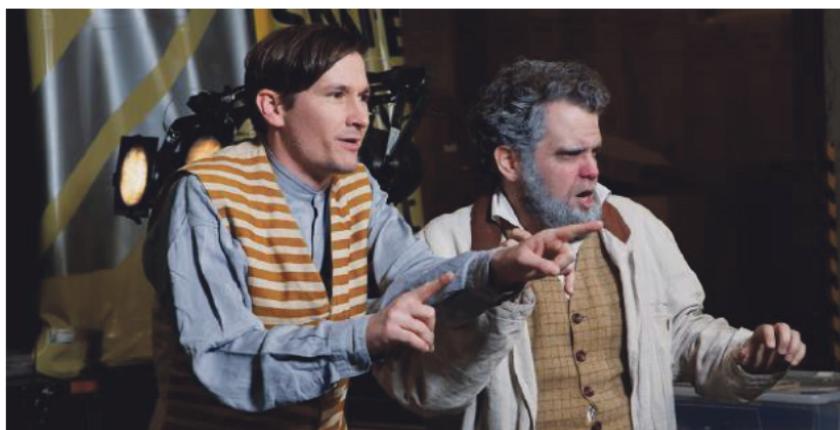
Die Initiatoren des Lastkrafttheaters David Czifer und Max Mayerhofer gaben ein exklusives Interview.

INTERVIEW: ALEXANDRA GOLL

BEZIRK HOLLABRUNN. Am 17. Juni 2021 um 19 Uhr verwandelt sich der Retzer Hauptplatz in ein großes Freiluft-Theater mit dem Stück „Höllenangst“.

Worum geht es beim Stück „Höllenangst“?

Max Mayerhofer (MM): „Heuer spielen wir Höllenangst von Johann Nestroy, ein sehr unterhaltsames Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Wir haben es ausgesucht, weil wir wieder einmal einen Nestroy spielen wollten und sich das Stück besonders gut für unsere ungewöhnliche Bühne eignet. Für



Die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters David Czifer (DC) und Max Mayerhofer im Interview.

Foto: Nikolaus Similache

uns ist es wichtig, die Leute zu unterhalten und unserem Publikum einen lustigen Abend bei freiem Eintritt bieten zu können. Deswegen wollen wir immer Komödien spielen, es müssen laute und turbulente Stücke sein, die am LKW gut ankommen. Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizierten Zeiten bei

uns seine Probleme vergessen möchte und herzlich lachen will.“

Was hat sich seit dem letzten LKT generell verändert?

David Czifer (DC): „Heuer dürfen wir viele neue, aber auch altbekannte Gesichter vorstellen - um das Lastkrafttheater für unser Publikum noch bun-

ist möglich

ter und unterhaltsamer zu machen. Außerdem sind wir natürlich wieder sehr stolz darauf, dass Nicole Fendesack für eine flotte und unterhaltsame Regie sorgt. Erstmals wird auch der ganze LKW bespielt, auch im Führerhaus.“

Wie haben Sie die Maßnahmen der Corona-Pandemie getroffen?

DC: „Uns ist wirklich eine große Last von den Schultern gefallen, als wir wieder spielen durften. Hinter uns liegt auch heuer wieder eine herausfordernde Zeit.“

Was ist das Besondere am Lastkrafttheater?

MM: „Spielen auf dem LKW hat ein ganz eigenes Flair und gibt einem die Möglichkeit, wie zu Nestroys Zeiten, mit dem Publikum eine eigene Verbindung einzugehen und auch die Passanten in das Spiel einzubezie-

hen. Bei uns sind am Ende der Vorstellung immer mehr Menschen da als am Beginn.“

Was passiert, wenn es tatsächlich regnen sollte zum Austragungszeitpunkt?

DC: „Wir haben beim Lastkrafttheater an sich immer ein Regenquartier an den einzelnen Orten, nur heuer wird es aufgrund der Corona-Pandemie eher schwierig. Deswegen werden wir am LKW bleiben. Wir hoffen natürlich, dass es am 17. Juni nicht regnet und empfehlen, eine warme Decke mitzunehmen dann steht dem wunderbaren Theaterabend unter Sternen nichts mehr im Wege!“

ZUM INTERVIEW

 **Lesen Sie das gesamte Interview auf meinbezirk.at/hollabrunn!**

Schauspiel

„Höllenangst“ am Hauptplatz | Initiatoren über

Von Sarah Marie Piskur

RETZ | Seit 2013 gibt es das Lastkrafttheater. Am Donnerstag (17.6.) macht es Halt am Retzer Hauptplatz, um das Nestroy-Stück „Höllenangst“ aufzuführen. Die NÖN hat im Vorfeld mit den Organisatoren David Czifer und Max Mayerhofer gesprochen.

Seit mehreren Jahrzehnten verbindet die beiden eine tiefe Freundschaft mit der Regisseurin Nicole Fendesack. Die gebürtige Hinterbrühlerin inszeniert seit sieben Jahren das Lastkrafttheater. „Sie hat ein wunderbares Gespür für Pointen und Timing. Wir sind sehr froh, dass sie Teil unseres Teams ist“ erzählt Czifer.

Auf die Frage, was das Theater mit der mobilen Bühne so besonders macht, antworten die Organisatoren ohne Zögern: „Es ist ein interaktiveres Spiel als in einem herkömmlichen Theater. Das Schauspiel auf dem Lkw hat ein ganz eigenes Flair und gibt die Möglichkeit, Passanten in das Spiel einzubeziehen. Bei uns sind am Ende der Vorstellung immer mehr Menschen da als



am Beginn“, schmunzelt Mayerhofer.

Die Auswahl des Stücks von Johann Nestroy sei keine schwere Entscheidung gewesen. „Es ist ein sehr unterhaltsames Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Wir haben es ausgesucht, weil wir wieder einmal einen Nestroy spielen wollten und es ist besonders für unsere ungewöhnliche Bühne geeignet.“

Zum Inhalt: Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thuring bei der armen

am Laster

ihr Lastkrafttheater, das am 17. Juni gastiert.



Die Schauspieler um Regisseurin Nicole Fendesack auf ihrer mobilen Bühne.
Foto: Similache

Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Wendelin geht einen Pakt mit dem vermeintli-

chen Teufel ein und wird fortan von „Höllenangst“ getrieben.

Das Lastkrafttheater spielt am 17. Juni um 19 Uhr am Hauptplatz.. Der Eintritt ist frei.

Theater am

Jedes Lkw-Eck genützt | Der Retzer Hauptplatz

Von Sarah Marie Piskur

RETZ | „Essen, Rauchen und Saufen ist bei uns erlaubt, aber wenn Sie telefonieren müssen, dann gehen Sie bitte hinter den Lkw!“ Mit diesen Worten begrüßte Max Mayerhofer die Zuschauer beim Lastkrafttheater am Retzer Hauptplatz. Wie sein Kollege David Czifer ist er nicht nur Organisator des Theaters, sondern auch einer der sechs Schauspieler, die insgesamt 14 Rollen darstellten.

Schon zu Beginn des Schauspiels wurde die Handschrift von Regisseurin Nicole Fendesack erkennbar. Den Start des Stückes bildete nicht eine klassische Einführung in Johann Nestroys „Höllenangst“, sondern eine erste Darbietung der Schauspieler, in der sie sich auschnapten, wer denn welche Rollen übernehmen könnte. Eine von ihnen, Eva-Christina



Binder, spielt in diesem Stück gleich vier Rollen gleichzeitig. Eine echte Herausforderung auf der minimal gehaltenen Bühne, die bravourös gemeistert wurde.

Der Lkw, der im „schönsten Theatersaal der Welt“ stand, wie Karl Gruber von der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe den

Fahrersitz

wurde zum „schönsten Theatersaal der Welt“.



Bestens gefüllt war der Retzer Hauptplatz, als das Lastkrafttheater hier gastierte und für „Höllenangst“ mit viel Applaus bedacht wurde.

Foto: Wöhrer

Hauptplatz in Retz bezeichnete, wurde bis auf den letzten Quadratzentimeter genutzt. Gespielt wurde in, auf und um den Lastwagen. Die Ladefläche wurde ebenso verwendet wie die Fahrerkabine und die Schlafkoje über dem Fahrersitz.

Während „Höllenangst“ über die Bühne ging, nutzten die rund 200 Besucher das Angebot zu essen und zu trinken, ohne zu zögern. Dies förderte die besondere Atmosphäre des Lastkrafttheaters.

Während Vizebürgermeister Stefan Lang die Gäste von der Bühne aus begrüßen durfte, kümmerte sich Tourismusstadt-

rat Daniel Wöhrer persönlich um die Erfassung der Kontaktdaten und die Einhaltung der Corona-Maßnahmen.

Das Team um Czipfer und Mayerhofer konnte den Abend jedenfalls als vollen Erfolg verbuchen. Während der Vorstellung waren nicht nur die Bänke am Hauptplatz bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Anrainer sahen von ihren Fenstern aus zu und manche parkten ihre Autos rund um den Hauptplatz, um das Stück mit etwas mehr Abstand ansehen zu können. Am Ende gab es großen Applaus und teilweise Standing Ovationen für die Darstellung.

26 Retzer Land

AUS DER REGION

Theater-Lkw im Anrollen

Theater auf der Lkw-Bühne. Am 6. Mai soll das Ensemble rund um David Czifer und Max Mayerhofer in Retz gastieren.

Foto: Nikolaus Similache



RETZ | „Höllenangst“ als Lachschlager: Mit dem Stück aus der Feder von Johann Nepomuk Nestroy hat sich das Lastkrafttheater für 6. Mai (19 Uhr) in Retz angesagt. Initiator David Czifer hofft, dass der Zeitplan hält, und meinte am Montag im NÖN-Gespräch: „Stand heute kann die Premiere am 6. Mai stattfinden und wir spielen bis zum 7. Juli.“ Für die Regie des Spektakels wurde die Theatermacherin und Intendantin von „Shakespeare in Mödling“, Nicole Fendesack, gewonnen. Der Lkw parkt sich am Hauptplatz ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und der kulturel-

le Nahversorger entsteht: Dank der Unterstützung von Land NÖ, ARGE LogCom Friends on the Road, Wirtschaftskammer (Fachgruppe Güterbeförderung) und Arbeiterkammer ist der Theaterbesuch gratis. Seit der Gründung 2013 wurden bereits 170 Vorstellungen für mehr als 25.000 Besucher gespielt. Darauf sind die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer, deren Projekt 2019 den Kulturpreis des Landes erhielt, stolz: „Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen.“

PREMIEREN- VERSCHIEBUNG

RETZ | Aufgrund der Corona-Schutzbedingungen muss die für 6. Mai geplante Premiere des Lastkrafttheaters verschoben werden.

Ersatztermin für den Lachschlager „Höllenangst“ von Johan Nepomuk Nestroy ist **Donnerstag, 17. Juni, 19 Uhr**. Der Lkw des kulturellen Nahversorgers wird am Hauptplatz parken. Dank der Unterstützung von Land NÖ, ARGE LogCom Friends on the Road, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer ist der Theaterbesuch für die Gäste gratis.

Lastkrafttheater ist mit Nestroy zu Gast

Veranstaltung | Nach der Absage-Flut beginnt das Kultur-Leben in Stiftsstadt wieder zart zu sprießen.

Von Alex Erber

HERZOGENBURG | Die Akteure des Lastkrafttheaters sind mittlerweile gern gesehene Gäste. Nach der Premiere am nächsten Donnerstag in Retz und einigen weiteren Stationen in NÖ und Wien kommen die Schauspieler am Freitag, 28. Mai, nach Herzogenburg.

Die Aufführung der Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy wird wohl ganz besonders bejubelt werden, denn nach monatelanger Dürre sprießt die Pflanze „Kultur“ wieder in Herzogenburg. Los geht's um 19.30 Uhr, der Garten des

Volkshaus scheint für die Veranstaltung mit dem Theater-Lkw wie geschaffen. Der Eintritt ist frei. Allerdings gibt es spezielle Voraussetzungen: Es herrscht FFP2-Masken-Pflicht, außerdem haben nur Personen mit gültigem Antigentest (nicht älter als 48 Stunden) oder PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) Zutritt.

Die Besucheranzahl ist limitiert, daher ist eine Voranmeldung ratsam. Möglich ist sie unter ☎ 02782/83115/79 oder per Mail: barbara.senger@gde.herzogenburg.at.

Achtung: Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt.



Max Mayerhofer, Claudia Marold und David Czifer (von links) freuen sich auf ihren Auftritt in Herzogenburg. Regie führt wieder Nicole Fendesack.
Foto: Nikolaus Similache

MEINBEZIRK.AT/HERZOGENBURGTRAISSMAUER



Das Lastkrafttheater macht wieder Station in Herzogenburg mit dem Stück: „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy.

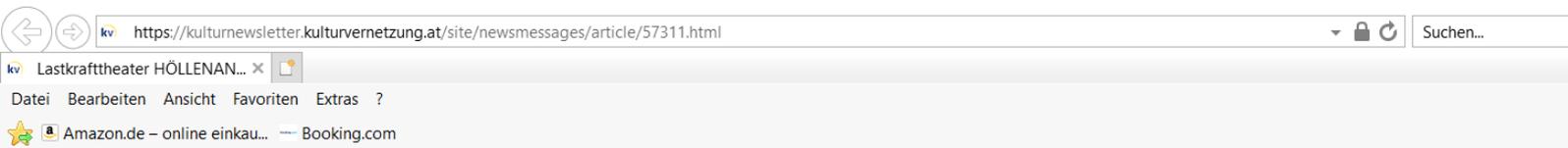
Foto: Lastkrafttheater

Endlich: Lastkrafttheater macht Halt in der Stiftstadt

HERZOGENBURG. Höllenangst in der Gemeinde: Das Lastkrafttheater wird Ende Mai den Auring mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy bespielen. Verwechslungen werden zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Auch wird es heuer wieder Live-Musik geben: Ihnen wird ein unterhaltsames und spritziges

Theatererlebnis voller Spaß und Musik garantiert! Besuchen Sie die kostenlose Veranstaltung am **28. Mai 2021** um **19.30 Uhr** am Auring 29 (Garten) in Herzogenburg. Die Theateraufführung findet nur bei Schönwetter statt. Die Besucheranzahl ist begrenzt und es herrscht eine FFP2-Masken- sowie eine Test-Pflicht. Reservierungen bitte telefonisch unter **02782 83315 79** oder per Mail an **barbara.senger@gde.herzogenburg.at**.

KULTURVERNETZUNG AUSSENDUNG 12.5.21



EVENTS UND VERANSTALTUNGEN

Lastkrafttheater HÖLLENANGST von Johann Nepomuk Nestroy

Am 28. Mai, 19.30 Uhr in Herzogenburg

Das Lastkrafttheater macht wieder Station in Herzogenburg mit dem Stück:
HÖLLENANGST von JOHANN NEPOMUK NESTROY
28. Mai 2021, 19.30 Uhr, Auring 29, (Garten) 3130 Herzogenburg
EINTRITT FREI! (Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt)

FFP2 Masken-Pflicht!
Bitte gültigen Antigentest (nicht älter als 48h) oder PCR-Test (nicht älter als 72h) mitbringen!

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat.

So werden Verwechslungen zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich! Auch heuer wird es wieder Live-Musik geben: Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik!

Es spielen für Sie: DAVID CZIFER, MAX MAYERHOFER, EVA-CHRISTINA BINDER, CLAUDIA MAROLD, BETTINA SORIAT, CLEMENS FRÖSCHL
Regie: Nicole Fendesack



So amüsan kann „Höllenangst“ sein

Lastkrafttheater | Nicole Fendesack inszeniert den Nestroy-Klassiker mit viel Schwung und Witz – der Lkw fährt mehr als 20 Stationen an.

Von Gaby Schätzle-Edelbauer

KALTENLEUTGEBEN | Auf eine turbulente und amüsante Inszenierung von Nestroys „Höllenangst“ dürfen sich die Zuschauer bei der Premiere des Klassikers am Mittwoch, 26. Mai in Kaltenleutgeben (19 Uhr, Emmelpark) freuen. Mit sechs Schauspielern, drei Frauen und drei Männern, stellt die Regisseurin Nicole Fendesack ihren Hang zum Gendern unter Beweis: „Jeder spielt, was er will, das Liebespaar wird von zwei Frauen dargestellt.“

Auch an Bezügen zur aktuellen Politik mangle es nicht, interpretiert Fendesack das Zitat: „Der Teufel hat wenigstens Handschlagqualität.“

Den besonderen Reiz dieser Theater-Variante, die von David Czifer und Max Mayerhofer 2013 initiiert und 2019 vom Land mit dem NÖ Kulturpreis



Nestroy kommt via Lkw: Max Mayerhofer, Claudia Marold und David Czifer und Bettina Soriat.
Foto: Simache

ausgezeichnet wurde, machen die spontane Note und ein Hauch von Volksfestatmosphäre aus: Der Lkw fährt vor und liefert Spektakel „frei Haus“.

Das Lastkrafttheater bringt als „kultureller Nahversorger“ jede Menge Musik mit, serviert Kultur in heiterer Form und das noch dazu gratis.

Als Darsteller zu sehen sind in dieser Produktion David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

In Wiener Neudorf macht „Höllenangst“ am 10. Juni um 19 Uhr beim Freizeitzentrum Station.

www.lastkrafttheater.com

Bühne frei im Wasserschloss ab 19. Mai

Öffnung | „Manu Delago“
als Einstiegskonzert in das
Kulturszene-Programm.

KOTTINGBRUNN | Seit November 2020 war es pandemiebedingt sehr still in der Kulturszene Kottlingbrunn und das geplante Jahresprogramm kam zum Erliegen. Am Montag präsentierte die Bundesregierung die lang ersehnte Öffnungsverordnung und damit auch die Regelungen für Kultur und Veranstaltungen.

Für Kulturszene-Obfrau Irene Künzel fielen diese „wie erwartet“ aus und decken sich größtenteils mit Dagewesenem. Die „Geimpft, getestet, genesene“-Regel bereite keine Probleme. Abgewogen werden noch Lösungen für die neu eingeführten einmaligen Zutrittstests als zusätzliche Alternative. „Wir freuen uns sehr, dass es wieder losgeht“, erklärt Künzel.

Den Einstieg in die Öffnungswoche feiert die Kulturszene mit der „ReCycling Tour 2021“ von Manu Delago gleich am Mittwoch, den 19. Mai. Dann folgen bis 24. Mai täglich weitere Veranstaltungen - von Kabarett, über Jazz bis hin zu Theater.

Weitere Termine:

- **20. Mai:** Stefan Haider - „Sing Halleluja“, **21. Mai:** Quintjazzence - „Jazzy Moments“; **22. Mai:** Polly Adler Truppe - „Mamacholie“;
- **27. Mai:** Das Lastkrafttheater - „Höllenangst“ (Nestroy)
- **Infos und Tickets** unter:
www.kulturszene.at
☎ 02252/74383

Lastkrafttheater parkt in Kaltenleutgeben



Foto: Lastkrafttheater

KALTENLEUTGEBEN. Das Lastkrafttheater von Max Mayerhofer und David Czifer geht wieder auf Tour und macht am **26. Mai (19 Uhr) in Kaltenleutgeben** Station im Emmelpark. Im Gepäck hat die rollende Theatertruppe diesmal das Stück 'Höllenangst' von Johann Nepomuk Nestroy, Regie führt Nicole Fendesack, Intendantin von 'Shakespeare in Mödling'. Die Aufführungen sind für das Publikum vor Ort kostenlos.

Zum Stück

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim

ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an der Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter Komödie.

Komödie für Alt & Jung

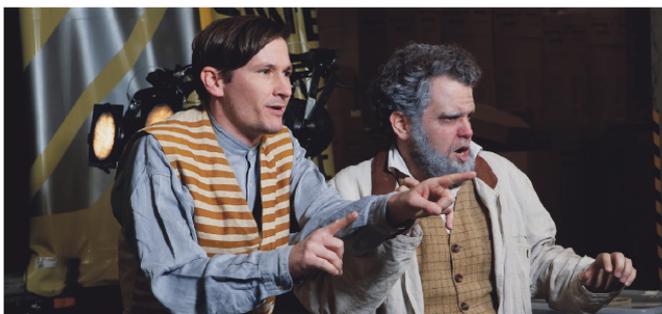
Ein Interview mit den beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters David Czifer und Max Mayerhofer.

BEZIRKSBLÄTTER: Welche drei Stichwörter fallen Ihnen spontan zu Ihrem aktuellen Stück ein?

Max Mayerhofer: Heuer spielen wir Höllenangst von JOHANN NESTROY, ein sehr unterhaltsames Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Also unterhaltsam, sozialkritisch, ein wunderbarer Abend unter Sternen!

Wer sind die Menschen hinter dem „Lastkrafttheater“?

David Czifer: Das Lastkrafttheater wurde 2013 von mir und meinem Kollegen Max Mayerhofer gegründet. Gemeinsam arbeiten wir seit damals daran, Spaß und Unterhaltung durch Ostösterreich



Max Mayerhofer und David Czifer sorgen mit dem Lastkrafttheater bereits seit neun Jahren in unserer Region für Unterhaltung. Foto: Nikolaus Similach

zu transportieren. Von Niederösterreich aus führt uns unsere Erfolgsgeschichte quer durch Ostösterreich und wir freuen uns, dass wir uns in den neun Jahren eine wachsende Fanbase erarbeiten durften.

Was muss man über Ihr Ensemble wissen?

Mayerhofer: Heuer dürfen wir viele neue aber auch altbekannte

Gesichter vorstellen - um das Lastkrafttheater für unser Publikum noch bunter und unterhaltsamer zu machen. Wir sind natürlich wieder sehr stolz darauf, dass die wunderbare Nicole Fendesack Regie führen wird.

In welchen Regionen sind Sie unterwegs?

Mayerhofer: Wir versuchen mit unserem LASTKRAFTTHEATER-

Truck immer wieder neue Regionen unseres schönen Bundeslandes zu bereisen und kommen so auch in Gemeinden die kein eigenes Theater haben.

Der Eintritt ist Dank unserer Sponsoren, wie dem Land NÖ, der WK NÖ und der AK NÖ, frei und wir laden alle zu einem entspannten, humorvollen Abend unter Sternen ein.

Welches Genre an Theaterstücken spielen Sie?

Czifer: Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizierten Zeiten bei uns seine Probleme vergessen möchte und herzlich lachen will. Deswegen spielen wir immer Komödien. Dennoch werden in jeder guten Komödie gesellschaftliche Probleme angesprochen. Uns ist wichtig, dass dies mit einem Augenzwinkern geschieht und es ist ein guter Weg, um auf die angesprochenen Themen aufmerksam zu machen.

NÖN PRÄSENTIERT ONLINE 20.5.21

← → N <https://www.noen.at/noen-aktionen/noen-praesentiert/noen-praesentiert-hoellenangst-c>

NÖN Präsentiert - Höllenangst... ×

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

★ Amazon.de – online einkau... — Booking.com

REGIONEN NIEDERÖSTERREICH SPORT IN/AUSLAND FREI

NÖN.at > NON-Aktionen > NÖN präsentiert > Höllenangst: Das Lastkrafttheater ist zurück!

NÖN PRÄSENTIERT

Höllenangst: Das Lastkrafttheater ist zurück!

Der Theater-LKW ist zurück! Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit: So kommt auch heuer wieder das LASTKRAFTTHEATER zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschräger "Höllenangst" von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

Erstellt am 20. Mai 2021 (13:50)



Lastwagen als Nestroybühne

Bühne auf Rädern | Am 27. Mai hält der Theater-Lkw in der Kulturszene Kottingbrunn. Komödie „Höllenangst“ von Johann Nestroy verspricht ein Lachschlager zu werden. Eintritt frei.

KOTTINGBRUNN | Das preisgekrönte Kulturprojekt „Das Lastkrafttheater“ hat auch 2021 Koffer samt Bühne in den Theater-Truck verfrachtet und tourt durch Ostösterreich. Am 27. Mai um 19.30 Uhr hält es in der Kulturszene Kottingbrunn.

Im Gepäck hat das sechsköpfige Ensemble rund um die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy.

Die Handlung: Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal ha-

Schauspieler Max Mayerhofer, Claudia Marold, David Czifer aus dem sechsköpfigen Ensemble
Foto: Nikolaus Similache



dernden Sohn des Hauses, für den leidenschaftlichen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleideraustausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein.

In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun

an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie.

So werden Verwechslungen zum Amüsement des Publikums

immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich!

„Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik, die wieder live sein wird“, blickt Initiator David Czifer voraus. Regie führte auch heuer die Theatermacherin Nicole Fendesack, Intendantin von Shakespear in Mödling.

Dank den Kooperationspartnern Land NÖ, ARGE LOGCOM, AKNÖ und WKNÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsbe- werbe ist der Eintritt für das Publikum kostenlos.

Zur Idee des „Lastkrafttheaters“

○ **Das Lastkrafttheater** bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen auf den Hauptplatz der Heimatgemeinde. Der Zauber der Komödie findet direkt vor der eigenen Haustür statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und Volkstheater im besten Sinne zu erleben.

○ Der Theater-Lkw parkt ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich.

○ Beim Besuch des Theaters soll das Publikum bewusst **entschleuni-**

gen. Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet eine Plattform des **gesellschaftlichen Austauschs.**

○ **Frächter Karl Gruber** legt mit dem Theater-Lkw mehr als 6.000 Kilometer zurück. Das Publikum hingegen muss keine weiten Entfernungen zum Spielort zurücklegen. Damit ist das Lastkrafttheater das **CO2-ärmste Theater** überhaupt.

○ **Freier Eintritt:** Für Besucher ist das Lastkrafttheater dank einer Reihe von Sponsoren frei.

NÖN HERZOGENBURG KW20



„Höllenangst“ nur mit Sitzplatzreservierung

HERZOGENBURG | Am Freitag, 28. Mai, präsentiert das Lastkrafttheater um 19.30 Uhr im Garten des Volksheims – allerdings nur bei Schönwetter – das Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Der Eintritt ist frei, es herrscht FFP2-Maskenpflicht, beim Betreten muss ein gültiges negatives Testergebnis oder ein Impfzertifikat oder die Bestätigung über eine durchgemachte Krankheit vorgewiesen werden. Die Besucher müssen sich mit ihrem Namen und den Kontaktdaten beim Be-

treten registrieren. Da nur eine begrenzte Besucheranzahl zugelassen ist, ersucht die Gemeinde um Sitzplatzreservierung unter ☎ 02782/83315-79 oder unter barbara.senger@gde.herzogenburg.at. Trotz der erschwerten Umstände freuen sich Claudia Marold, Bettina Soriat, David Czifer (stehend), Eva-Christina Binder, Max Mayerhofer, Nicole Fendesack, Clemens Fröschl (sitzend, jeweils von links) schon jetzt auf ihren Auftritt in Herzogenburg. *Foto: Nikolaus Similache*

Lastkraft Theater tour

Lachen garantiert | Mit „Höllenangst“ kommt der Truck am 30. Mai auf den Leopold Figl-Platz.

SITZENBERG-REIDLING | Das Lastkrafttheater präsentiert den Lachschlager „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy, am Sonntag, 30. Mai, um 17 Uhr am Leopold Figl-Platz. Das Team mit sechs Darstellern und Darstellerinnen spielt unter der Leitung von Nicole Fendesack, Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich,

dass das Land NÖ dem Projekt Lastkrafttheater den NÖ Kulturpreis 2019 verliehen hat.

Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für jedermann. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht.

Die Aufführung ist kostenlos. Infos: ☎ 0699/11127543, 0676/6947625. info@lastkrafttheater.com, www.lastkrafttheater.com



Das Team des Lastkrafttheaters unter der Regie von Nicole Fendesack und den Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer ist startklar. Foto: privat

Lastkrafttheater parkt in Kaltenleutgeben



KALTENLEUTGEBEN. Das Lastkrafttheater von Max Mayerhofer und David Czifer geht wieder auf Tour und macht am **26. Mai (19 Uhr) in Kaltenleutgeben** Station im Emmelpark. Im Gepäck hat die rollende Theatertruppe diesmal das Stück 'Höllenangst' von Johann Nepomuk Nestroy, Regie führt Nicole Fendesack, Intendantin von 'Shakespeare in Mödling'. Die Aufführungen sind für das Publikum vor Ort kostenlos.

Zum Stück

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim

ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernnden Sohn des Hauses, für den leidenschaftlichen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an der Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter Komödie.

Bühne frei für: HÖLLENANGST

Das Lastkrafttheater macht Station in Herzogenburg und zeigt ein Stück von Johann Nepomuk Nestroy.

HERZOGENBURG. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stellichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernenden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren

Lauf. Für Sie spielen: David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

Spannung garantiert

Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. So werden Verwechslungen zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich! Die Regie hat Nicole Fendesack inne und es wird auch wieder



Das Lastkrafttheater präsentiert am 28. Mai 2021 das Stück „HÖLLENANGST“ von Johann Nepomuk Nestroy.

Foto: Stadtgemeinde Herzogenburg

Live-Musik geben: Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik. Der Eintritt ist frei!

Wann, wo und wie?

Die Vorstellung findet am 28. Mai 2021 um 19.30 Uhr am Auring 29 (Garten) in 3130 Herzogenburg statt. Die Besucherzahl ist begrenzt, bitte reservieren Sie Ihren Sitzplatz unter 02782 / 8331579

oder senden Sie ein Mail an: barbara.senger@gde.herzogenburg.at. Es besteht eine FFP2 Maskenpflicht und bitte bringen Sie einen gültigen Antigentest (nicht älter als 48 Stunden) oder einen PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) mit.

Die Zutrittsbestimmungen können sich noch ändern, informieren Sie sich bitte auf www.herzogenburg.at

WERBUNG

Bühne frei für: HÖLLENANGST

Das Lastkrafttheater macht Station in Herzogenburg und zeigt ein Stück von Johann Nepomuk Nestroy.

HERZOGENBURG. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadrenden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren

Lauf. Für Sie spielen: David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

Spannung garantiert

Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. So werden Verwechslungen zum Amusement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Dem Bösen wird auf den Grund gegangen und das Gute siegt letztendlich! Die Regie hat Nicole Fendesack inne und es wird auch wieder



Das Lastkrafttheater präsentiert am 28. Mai 2021 das Stück „HÖLLENANGST“ von Johann Nepomuk Nestroy.

Foto: Stadtgemeinde Herzogenburg

Live-Musik geben: Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik. Der Eintritt ist frei!

Wann, wo und wie?

Die Vorstellung findet am 28. Mai 2021 um 19,30 Uhr am Auring 29 (Garten) in 3130 Herzogenburg statt. Die Besucherzahl ist begrenzt, bitte reservieren Sie Ihren Sitzplatz unter 02782 / 8331579

oder senden Sie ein Mail an: barbara.senger@gde.herzogenburg.at. Es besteht eine FFP2 Maskenpflicht und bitte bringen Sie einen gültigen Antigentest (nicht älter als 48 Stunden) oder einen PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) mit.

Die Zutrittsbestimmungen können sich noch ändern, informieren Sie sich bitte auf www.herzogenburg.at

WERBUNG

UNSER TOP TIPP DER WOCHE

Direkt vor der Haustüre lachen

1 THAYA. Es ist wieder soweit. Das lange Warten hat nun endlich ein Ende. Das Virus hatte uns bis jetzt fest im Griff. Aber: Das Lastkrafttheater trotz Corona und bringt auch heuer wieder mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zu den Ostösterreichern und Ostösterreichern: Auf der mobilen LKW-Bühne wird wieder durch Niederösterreich und Wien getourt. Das heißt, es besteht die Möglichkeit, direkt vor der Haustüre zu lachen. Das Team umfasst sechs DarstellerInnen, unter der Regie von Nicole Fendesch präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Das Theater spielt am 5. Juni, um 19.30 Uhr, in Thaya am Johannesplatz. Das Last-

krafttheater ist ein Erlebnis für jedermann. Die Initiatoren freuen sich besonders darüber, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Beste Unterhaltung und gute Laune sind bei dem preisgekrönten Spektakel auf dem LKW garantiert. Das Theater kommt 2021 über 20 Mal zu den Menschen und entführt die Zuschauer aus ihrem Alltag in die magische Welt des Theaters. In dieser hektischen Zeit wird gerne auf das Innehalten vergessen. Der LKW parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt, und das Theater entsteht plötzlich. Mit dem LKW des Sankt Pölterer Transportunternehmers KARL GRUBER rollt das wohl spontanste Volksfest durchs



Lachen direkt vor der Türe mit dem Lastkrafttheater Foto: Lastkrafttheater

Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel „Höllenangst“ freuen. Seien Sie gespannt, und bereiten Sie Ihre Lachmuskeln vor!

TOP TIPPS DER WOCHE

Höllenangst im Lastkrafttheater

1 SITZENBERG-REIDLING. Das Lastkrafttheater bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Gemeinden Österreichs: Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wird der LKW, von Frächter Karl Gruber mit sicherer Hand gelenkt, mehr als 6.000 Kilometer zurücklegen und mit HÖLLENANGST, der zwerchfellerschütternden Komödie mit viel Musik von JOHANN NEPOMUK NESTROY, durch die Lande ziehen.

Kultureller Nahversorger

Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO₂-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Ent-

fernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt auf dem Hauptplatz ihrer Heimatgemeinde genießen können. Das Lachen und die Komödie kommen in die gewohnte Umgebung der Menschen und damit direkt in ihr Herz. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs beginnt, vollkommen GRATIS. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet.

Besonders freut die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, dass sie heuer mit Johann Nepomuk Nestroy den König der österreichischen Komödie im Gepäck haben, der wie kein anderer für Unterhaltung und gute Laune steht. Treten Sie näher, treten Sie ein, lassen Sie sich vom Lastkrafttheater einen wunderbaren Abend



Das Lastkrafttheater bringt Menschen zusammen. Foto: Nikolaus Similache

bereiten und erleben Sie den urkomischen Lachschlager, garniert mit Musik!

Wann & Wo:

- **30. Mai um 17:00 Uhr** in **Sitzenberg-Reidling** am Leopold-Figl-Platz und auch
- am **7. Juli in Fels am Wagram**, Schulplatz 1, um **19:00 Uhr**.

TOP TIPPS DER WOCHE

Der Theater-LKW ist zurück!

1 HORN. Das Lastkrafttheater bringt trotz Corona auch heuer mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zu den Ostösterreicher*innen: Mit der mobilen LKW-Bühne geht es durch NÖ und Wien.

Zum Team gehören sechs Darsteller*innen unter der Regie von Nicole Fendesack, Intendantin von Shakespeare in Mödling. Die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer präsentieren die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy.

In Horn wird das Stück am 1. Juni um 19:30 Uhr in der Arena aufgeführt.

Lachen vor der Haustür

Der LKW parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht. Das spontanste



Höllenangst - eine Komödie von Nestroy wird am 1. Juni um 19:30 Uhr in der Arena Horn im Theater-LKW gespielt.

Foto: Nikolaus Similache

Volksfest bringt dieses Jahr eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors Nestroy direkt zum Publikum.

Dank dem Land Niederös-

terreich, der ARGE LogCom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ, sowie der AK NÖ ist der Theaterbesuch für das Publikum gratis.

NÖWI ONLINE 21.5.21

Der Lkw bringt das Theater – 2021

https://news.wko.at/news/niederoesterreich/Der-Lkw-bringt-das-Theater---2021-bereits-zum-neun

Der Lkw bringt das Theater – 2021 bereits zum neunten Mal

Am 26. Mai feiert das Lastkrafttheater – unterstützt von der NÖ Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes – mit der Premiere in Kaltenleutgeben den Auftakt zur neunten Saison. Heuer am Programm: die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy

21.05.2021, 9:12       



© JOSEF BOLLWEIN

Von links: WKNÖ-Fachgruppenobmann Markus Fischer (Güterbeförderungsgewerbe), Max Mayerhofer (Lastkrafttheater), WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, David Cziifer (Lastkrafttheater) und Karl Gruber, Güterbeförderungsgewerbe-Obmann a.D.

Die Initiatoren David Cziifer und Max Mayerhofer sowie Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freuen sich über die Saison 2021, die „trotz Corona - unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen - hoffentlich wie gewohnt über die Bühne gehen wird“. Geboten wird heuer das Stück Höllenangst, eine Verwechslungskomödie mit Musik in bester Nestroyscher Tradition.

Bewährtes Konzept



Die Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sowie Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) freuen sich über die Saison 2021, die „trotz Corona - unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen - hoffentlich wie gewohnt über die Bühne gehen wird“. Geboten wird heuer das Stück Höllenangst, eine Verwechslungskomödie mit Musik in bester Nestroyscher Tradition.

Bewährtes Konzept

Die Ladefläche des Lkw dient als Bühne - so kommt das Theater CO2-sparend zum Publikum, anstatt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen.

Dank der Initiatoren, der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, vieler Sponsoren aus der Wirtschaft, der Arbeiterkammer NÖ, aber vor allem der Arge Log Com "Friends on the Road" und der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der Wirtschaftskammer NÖ ist es möglich, den Besuchern dieses kulturelle Vergnügen kostenlos zu ermöglichen. Elektrizität, Toiletten, Sitzplätze und Gastronomie werden vor Ort bereitgestellt.

Neben dem kulturellen Auftrag hat das NÖ Güterbeförderungsgewerbe auch zum Ziel, das Image des Lkw zu verbessern, ein Umdenken bezüglich des Lkw zu erzielen und die Leistungen der Transportbranche zu würdigen.



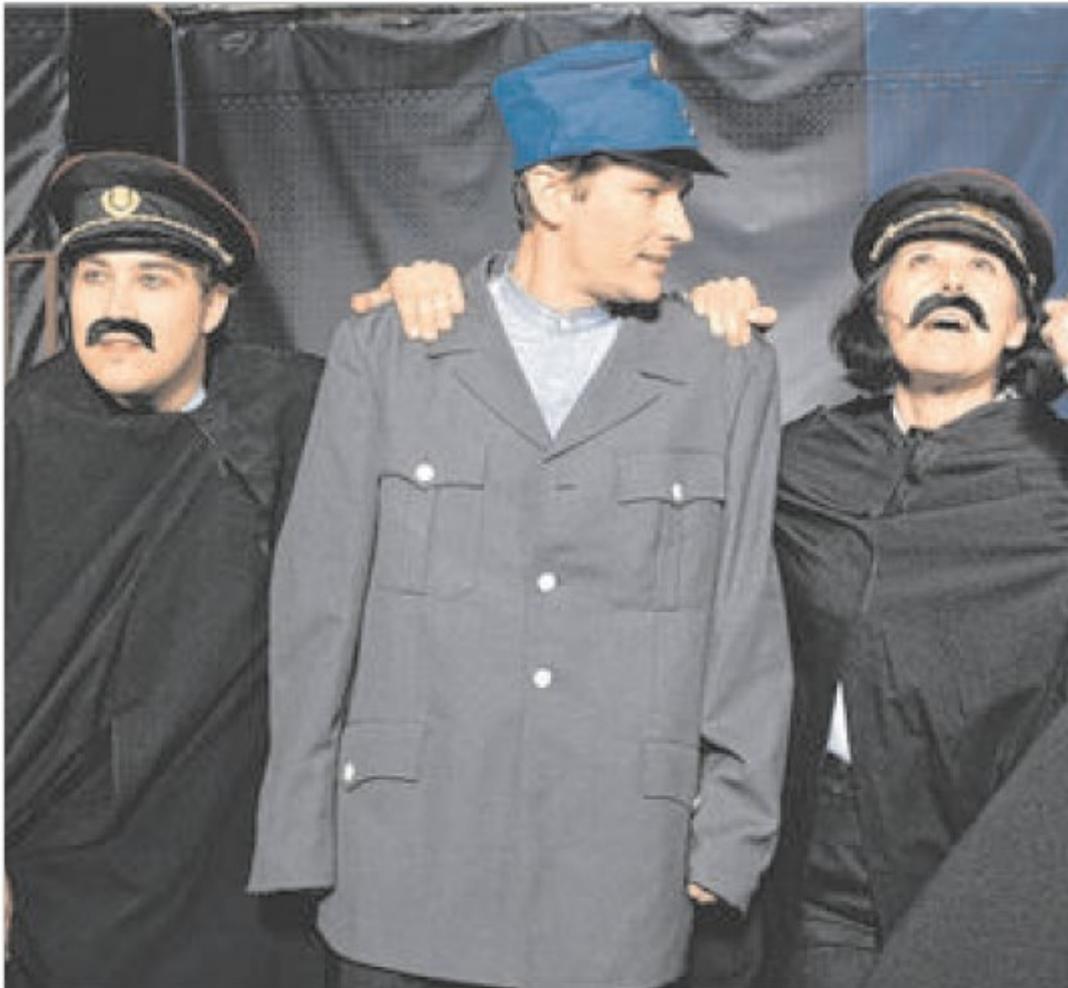
32 Stadt Retz

STADT-NOTIZ

Höllenangst nun am 17. Juni

RETZ | Eigentlich hätte am 6. Mai in Retz die Premiere des diesjährigen Lastkrafttheaters mit Johann Nepomuk Nestroys Lachschrager „Höllenangst“ stattfinden sollen. Doch das ging sich aufgrund der Corona-Situation doch nicht aus und so wird das fahrende Theater heuer erstmals am 26. Mai in Kaltenleutgeben auf der ungewöhnlichen Lkw-Bühne erlebbar sein. Neuer Termin für Retz ist der 17. Juni. „Wir freuen uns sehr, wieder bei unserem Publikum sein zu dürfen, und dass der Lkw das Lachen wieder direkt vor die Haustüre serviert“, sagt David Czifer, der gemeinsam mit Max Mayerhofer der Initiator des preisgekrönten Lastkrafttheaters ist. Bei Terminänderungen wird die Homepage www.lastkrafttheater.com aktualisiert.

NÖN HERZOGENBURG KW21



Vorfreude auf den Auftritt

HERZOGENBURG | Am kommenden Freitag, 28. Mai, ist es soweit: In der Stadt geht die erste Kulturveranstaltung nach Beendigung des Lockdowns über die Bühne. Clemens Fröschl, Max Mayerhofer und Claudia Marold (von links) präsentieren mit ihren Kollegen vom Lastkrafttheater im Garten des Volksheims ab 19.30 Uhr das Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy (nur bei Schönwetter). Da nur eine begrenzte Besucheranzahl zugelassen ist, ersucht die Gemeinde um Sitzplatzreservierung unter ☎ 02782/83315-79 oder unter barbara.senger@gde.herzogenburg.at.

Foto: Nikolaus Similache

Lkw bringt Theater bis vor die Haustüre



Das Lastkrafttheater gibt heuer Nestroy's „Höllenangst“.
Foto: privat

SITZENBERG-REIDLING | Der Lastkrafttheater-Truck ist zurück und bringt auch heuer wieder mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen nach Ostösterreich. Gespielt wird mit „Höllenangst“ von einem Team aus sechs Darstellern eines der bekanntesten Komödien von Johann Nepomuk Nestroy. Für die Inszenierung dieses einzigartigen Lachschlagers konnte erneut die Theatermacherin Nicole Fendesack gewonnen werden. Am 30. Mai um 17 Uhr macht das Lastkrafttheater in Sitzenberg-Reidling am Leopold-Figl-Platz im Pfarrhof Station.

Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer versprechen ein Theatererlebnis voller Spaß und (Live-)Musik. Der Besuch der Aufführungen ist Dank der Kulturabteilung des Landes NÖ, der NÖ Arbeiterkammer, der ARGE Log com „Friends on the Road“, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WK NÖ und vieler weiterer Sponsoren kostenlos.

Ein Nestroy wird kommen

Lastkrafttheater 2021 | Ensemble wird in der Arena Horn „Höllenangst“ auf fahrende Bühne bringen.



Das Lastkrafttheater mit dem Ensemble und den Initiatoren David Czifer (stehend, l.) und Max Mayerhofer (sitzend, r.). *Foto: Nikolaus Similache*

Von Karin Widhalm

HORN | Das Lastkrafttheater tourt wieder und will auch in der Arena Horn mit der Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy das Publikum unterhalten (1. Juni, 19.30 Uhr). Die Initiatoren des Lastkrafttheaters sprechen mit der NÖN über die Atmosphäre des Lastkrafttheaters, die Pandemie und warum sie Nestroy fürs Jahr 2021 gewählt haben.

NÖN: Das Lastkrafttheater ist nicht zum ersten Mal in Horn. Üben Plätze wie die Arena in Horn eine Faszination für das Theater-spiel aus?

David Czifer: Das Lastkrafttheater ist von uns 2013 gegründet worden um einerseits das Lachen direkt vor die Haustüre zu servieren, aber vor allem, um Orte der Begegnung zu schaffen, etwas, das wir gerade jetzt in unserer entzweiten Gesellschaft immer stärker brauchen. Deswegen geht für uns von der Arena Horn eine besondere Faszination aus. Wir freuen uns, wieder hier zu sein und, dass es nach den Maßnahmen wieder möglich ist, beim Publikum zu sein und eben diesen gesellschaftlichen Austausch zu pflegen.

Wir erleben gerade eine Pandemie: Wie wichtig ist in solchen Krisen das Theater?

Max Mayerhofer: Kunst und Kul-

tur und Unterhaltung sind wichtiger denn je. Kunst kann ein Bindeglied für die Gesellschaft sein. Deswegen kommen Kunst und Kultur in diesen herausfordernden Zeiten eine besonders wichtige Rolle zu. Aber natürlich waren die letzten Monate für uns eine sehr schwierige Zeit.

Czifer: Nun pendelt sich alles wieder ein und wir freuen uns sehr, dass wir wieder spielen dürfen.

Warum fiel die Wahl auf Johann Nestroys Höllenangst?

Czifer: Für uns ist es wichtig, die Leute zu unterhalten und dem Publikum einen lustigen Abend bei freiem Eintritt zu bieten. Deswegen wollen wir immer Komödien spielen, es müssen laute und turbulente Stücke sein, die am Lkw gut ankommen. Wir sind der Meinung, dass unser Publikum in diesen komplizierten Zeiten bei uns seine Probleme vergessen möchte und herzlich lachen will.

Mayerhofer: Heuer spielen wir Höllenangst, ein sehr unterhaltendes Stück, das aber auch sozialkritisch ist. Wir haben es ausgesucht, weil wir wieder einmal einen Nestroy spielen wollten und sich das Stück besonders gut für unsere ungewöhnliche Bühne eignet. Erstmals wird auch der ganze Lkw bespielt, einige Szenen spielen auch im Führerhaus.

Lastkrafttheater rollt an

Freiluftbühne | Lkw wird heuer wieder zur Nestroybühne. Erstmals wird auch das Führerhaus bespielt. Auftritte in der Region gibt es in Gerersdorf, St. Margarethen und St. Pölten.

Von Nadja Straubinger

ST. MARGARETHEN | Der Besuch des Lastkrafttheaters der Theatergruppe rund um Max Mayerhofer und David Czifer gehört vielerorts schon zum Fixpunkt in den Veranstaltungskalendern.

Heuer bringt das Team „Höllenangst“ von Johann Nestroy auf die Bühne. „Das Stück eignet sich besonders gut für die ungewöhnliche Bühne. Erstmals wird der ganze Lkw bespielt, einige Szenen spielen auch im Führerhaus“, verrät Mayerhofer. Bei freiem Eintritt will die Theatergruppe in diesen komplizierten Zeiten ein lautes turbulentes Stück bieten, das dem Publikum einen lustigen Abend bereiten soll. Regie führt in bewährter Weise Nicole Fendesack. „Verwechslungen zum Amusement des Publikums sind immer turbulent, die Charaktere verstri-

cken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt!“, ist das Team von der Auswahl des Stückes überzeugt.

Sicherheitskonzept mit Gemeinden umgesetzt

Die Proben durften im Gegensatz zum ersten Lockdown durchgeführt werden. „Wir sind alle getestet und proben bei Karl Gruber alleine in einer Halle, in der wir auch alle notwendigen Abstände und Sicherheitsmaßnahmen einhalten können“, berichtet Czifer. Auch bei den Auftritten wird penibel darauf geachtet, dass alle gültigen Maßnahmen eingehalten werden. „Die Auflagen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden umgesetzt“, sagt Mayerhofer. So gibt es etwa in St. Margarethen nur Zutritt mit Platzreservierung. „Das Konzept des Last-



Mit „Höllenangst“ von Johann Nestroy erwartet die Besucher des Lastkrafttheaters ein lautes turbulentes Stück. Das Team rund um Max Mayerhofer (3. v. r.) und David Czifer (2. v. l.) freut sich schon auf die vielen Auftritte in den Gemeinden.

Foto: Nikolaus Similache

krafttheaters ist aber sicher eine Theaterform, die krisensicherer ist, als das herkömmliche Theater, da bei uns der Mindestabstand im Publikum leicht gewahrt werden kann und wir im Freien spielen“, betont Czifer. Schon im Vorjahr habe man gesehen, dass das Publikum sich gut an die Situation anpasse.

Termine

- Mittwoch, 2. Juni, 20 Uhr: Florianiplatz, Gerersdorf
- Freitag, 4. Juni, 19 Uhr: Florianiplatz, St. Margarethen
- Freitag, 18. Juni, 19 Uhr: Südpark (bei der Musikschule), St. Pölten

NÖN WAIDHOFEN KW21



THAYA | „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy wird vom Ensemble des „Lastkrafttheaters“ am Samstag, 5. Juni, um 19.30 Uhr am Johannesplatz in Thaya gezeigt. Mehr Infos sind unter www.lastkrafttheater.com zu finden.

Foto: Lastkrafttheater

LKW liefert Lachen vor die Haustür

Outdoorbühne | Als „kultureller Nahversorger“ agiert auch heuer wieder das Lastkrafttheater.

Von Otmar Gartler

BLINDENMARKT | Es ist wieder so weit: Das Lastkrafttheater trotz Corona und bringt mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zum Publikum. Auf einer mobilen Lkw-Bühne wird wieder durch Niederösterreich und Wien getourt.

Gespielt wird am 6. Juni um 11 Uhr in Blindenmarkt am Bauhof. Das Team umfasst auch heuer sechs Darstellerinnen und Darsteller. Unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Durch dieses Konzept, das österreichweit seinesgleichen sucht, ist das Lastkrafttheater das CO2-ärmste Theater überhaupt, da die Besucher keine weiten Entfernungen zurücklegen müssen, sondern Kultur direkt in ihrer Heimatgemeinde genießen können.

Der Lkw wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkws beginnt, vollkommen gratis. Möglich wird das dank der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, vieler Sponsoren aus der Wirtschaft, der Arbeiterkammer NÖ,

aber vor allem der ARGE Log Com „Friends on the road“ und der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der NÖ Wirtschaftskammer.

Lastkrafttheater bedeutet aber auch, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen.

Zusammenkommen und miteinander sprechen

Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks soll das Publikum bewusst entschleunigen, Menschen sollen zusammenkommen und miteinander sprechen. Das Lastkrafttheater bietet also auch eine Plattform, auf der gesellschaftlicher Austausch stattfindet. Besonders freut die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, David Czifer und Max Mayerhofer, dass sie heuer mit Johann Nepomuk Nestroy den König der österreichischen Komödie im Gepäck haben, der wie kein anderer für Unterhaltung und gute Laune steht.

Die Aufführungen des Lastkrafttheaters sind für die Besucher vor Ort kostenlos. Corona-Regeln sind zu beachten. Nähere Informationen und alle aktuellen Termine gibt es unter: www.lastkrafttheater.com



Das Lastkrafttheater gastiert auf seiner heurigen Tour durch Niederösterreich auch wieder in Blindenmarkt.

Foto: Lastkrafttheater

NÖN ZWETTL KW21



ALLENTSTEIG | „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy wird vom Ensemble des „Lastkrafttheaters“ am Mittwoch, 9. Juni, um 19.30 Uhr am ÖAMTC-Platz in Allentsteig gezeigt. Informationen sind unter www.lastkrafttheater.com zu finden.

Foto: Lastkrafttheater

Lkw-Theater hält am Stadtplatz

GMÜND | Ein Schwank auf der Ladefläche eines Lkw: Das „Lastkrafttheater“ macht am 11. Juni wieder einmal Halt am Gmünder Stadtplatz. Ab 19.30 Uhr ist unter der Regie von Nicole Fendesack die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nestroy zu sehen.

„Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie“, so die Initiatoren und Schauspieler Max Mayerhofer und David Czifer, die ein unterhaltsames Spektakel mit Live-Musik versprechen.

Zu sehen sind neben David Czifer und Max Mayerhofer auch Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

www.lastkrafttheater.com

Lastkrafttheater mit höllischem Spaß

Unterhaltung | Ganzer Lkw dient dieses Jahr als Bühne für turbulentes Nestroy-Stück. Auch Führerhaus wird bespielt.

Von Nadja Straubinger

REGION | Der Besuch des Lastkrafttheaters der Theatergruppe rund um Max Mayerhofer und David Cziifer gehört vielerorts schon zum Fixpunkt in den Veranstaltungskalendern.

Heuer bringt das Team „Höllenangst“ von Johann Nestroy auf die Bühne. „Das Stück eignet sich besonders gut für ungewöhnliche Bühnen. Erstmals wird auch der ganze Lkw bespielt, einige Szenen spielen auch im Führerhaus“, verrät Mayerhofer. Bei freiem Eintritt will die Theatergruppe in diesen komplizierten Zeiten ein lautes, turbulentes Stück bieten, das dem Publikum einen lustigen Abend bereitet. Regie führt wieder Nicole Fendesack. „Verwechslun-



Das Team rund um Max Mayerhofer (3. v. r.) und David Cziifer (2. v. l.) steht schon in den Startlöchern. Foto: Nikolaus Similache

gen zum Amüsement des Publikums. Immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt!“, ist das Team überzeugt.

Im Gegensatz zum ersten Lockdown waren Proben kein Problem. „Wir sind alle getestet und proben bei Karl Gruber alleine in einer Halle, in der wir auch alle notwendigen Abstände und Sicherheitsmaßnahmen einhalten können“, berichtet Cziifer. Auch bei den Auftritten wird penibel darauf ge-

achtet, dass alle gültigen Maßnahmen eingehalten werden. „Die Auflagen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden umgesetzt“, sagt Mayerhofer.

Termine

- Mittwoch, 2. Juni, 20 Uhr: Florianiplatz, Gerersdorf
- Freitag, 4. Juni, 19 Uhr: Florianiplatz, St. Margarethen
- Freitag, 18. Juni, 19 Uhr: Südpark (bei der Musikschule), St. Pölten

Lastkrafttheater zeigt HÖLLENANGST zweimal

REGION. Der Theater-LKW ist zurück! So kommt auch heuer das **Lastkrafttheater** und hat mit dem Lachschlager **HÖLLENANGST** von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

Höllenangst

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten, steigt der junge Obrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die



HÖLLENANGST in Gerersdorf und St. Margarethen. Foto: Gmde. Herzogenburg

Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Zutaten von Nestroys rasanter dunkler Komödie. Die Vorstellungen finden am **2. Juni um 20 Uhr in Gerersdorf** und am **4. Juni um 19 Uhr in St. Margarethen an der Sierning** statt. Weitere Infos: www.lastkrafttheater.com

VIENNA ONLINE 25.5.21

Lastkrafttheater geht wieder auf x +

https://www.vienna.at/lastkrafttheater-geht-wieder-auf-tour/6998526

VIENNA ONLINE VIENNA-MAIL JOBS LEHRSTELLEN | ANMELDEN

VIENNA.AT News Bezirk Sport Unterhaltung Service

14 Zuckerl

ÖSTERREICH

Lastkrafttheater geht wieder auf Tour

1 KOMMENTAR

24.05.2021 07:00 (Akt. 24.05.2021 13:54)



Am 26. Mai findet die Premiere von "Höllenangst" statt. ©Nikolaus Simmlache

Das Lastkrafttheater geht wieder auf Tour - mit dem Stück "Höllenangst". Am Mittwoch findet die Premiere in Kaltenleutgeben statt. Bis 7. Juli stehen 25 weitere Vorstellungen am Programm.



Kaltenleutgeben statt. Bis 7. Juli stehen 25 weitere Vorstellungen am Programm.



Das Lastkrafttheater geht wieder auf Tour. Bei der in diesem Jahr neunten Auflage steht nach Angaben vom Freitag Nestroys "Höllenangst" auf dem Programm. Die Premiere steigt am kommenden Mittwoch (26. Mai) in Kaltenleutgeben. Bis 7. Juli gibt es 25 weitere Vorstellungen in Niederösterreich und Wien.

Lastkrafttheater: Ladefläche des Lkw dient als Bühne

Das Lastkrafttheater wird von der NÖ Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes in der Wirtschaftskammer unterstützt. Die Initiatoren David Czipfer und Max Mayerhofer sowie Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) blicken einer Saison entgegen, die trotz Corona - unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen - wie gewohnt stattfinden soll.

Das Konzept ist bewährt. Die Ladefläche des Lkw dient als Bühne. "So kommt das Theater CO2-sparend zum Publikum, anstatt dass alle kilometerweit zum Theater fahren müssen", so die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Der Besuch der Vorstellungen ist kostenfrei.

SCHAUSPIEL

Theater-Lkw fährt wieder

BEZIRK MELK. Das Lastkrafttheater ist wieder unterwegs. An zwei Tagen hält es im Bezirk Melk. Der Besuch ist kostenlos.

Gespielt wird vom mobilen Theaterensemble heuer das Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy.

Zum Inhalt

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem ver-



Das Lastkrafttheater-Ensemble tourt mit seinem Lkw wieder durch Niederösterreich.

meintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

Die Initiatoren, Max Mayerhofer und David Czifer, erhielten 2019 für das Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis. ■

Spieltermine

25. Juni 2021, 19 Uhr
Ybbs, Firma Mitterbauer
Busterminalstraße 1

19. Juni 2021, 16 Uhr
Schloss Artstetten, am Schlossplatz
im Rahmen der „Pfungstrosen-
Tage“

Theater-Lkw tourt wieder

ALLENTSTEIG | Das Lastkrafttheater kommt auch heuer wieder zum Publikum. In Allentsteig wird der Theater-Lkw am 9. Juni am ÖAMTC-Platz in der Zwettlerstraße 32 Halt machen. Start ist um 19.30 Uhr.

Unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer diesmal die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Das Team auf der Bühne wird auch heuer wieder aus sechs Schauspielern bestehen. Mit dem Lkw des Sankt Pöltner Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontane Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen gespielt.

Für das Publikum ist der Theatergenuss sogar kostenlos.

NÖN MÖDLING KW22



Theresa Edtstadler, David Czifer, Bettina Soriat, Claudia Marold, Karl Gruber, Clemens Fröschl, Max Mayerhofer, Markus Fischer, Bernadette Schöny, Thomas Fronaschitz (hinten, v.l.), Eva-Christina Binder, Nicole Fendesack (vorne v.l.). *Foto: Karl Gruber/Regiowiki*

„Höllenangst“ am Lastwagen

3 Mit **Johann Nepomuk Nestroys** „Höllenangst“ geht das Ensemble des „Lastkraftwagentheaters“ rund um Regisseurin **Nicole**

Fendesack auf Tournee. Start war auf der Emmelwiese in Kaltenleutgeben. Die Initiatoren **Max Mayerhofer** und **David Czifer** waren mit der Premierenvorstellung zufrieden. „Es war super, das Wetter hat ausgehalten und es waren über 200 Leute anwesend.“ Unter anderem auch Bürgermeisterin **Bernadette Schöny** und Kultur-Gemeinderätin **Theresa Edtstadler**.

Bezirks Blätter

HERZOGENBURG
TRAISMAUER

Ausgabe 22
02./04. Juni 2021

Alle Artikel und
mehr finden Sie auf

meinbezirk.at

Wann und Wo:
Die Region startet
wieder voll durch



Lern
du j
Cha

Jetzt
auf
WIFI

So geht Urlaub Unteren Traisen

Sport, Wein und Kultur: Das und mehr bietet unsere Region.

X-Akten: Mord und Feuerteufel

Die Serie der Bezirksblätter hat einen alten Fall aufgespürt, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Eine Stollhofner Bäuerin verübte im Jahr 1860 einen Meuchelmord mit anschließender Brandlegung. Wie sie es getan und wen sie auf dem Gewissen hat, lesen Sie auf den [Seiten 6/7](#).

Neues Wohnen in Herzogenburg nimmt Form an

Das gemeinschaftliche Wohnen im Garten der Generationen steckt bereits inmitten der ersten Bauphase. [S. 8/9](#)



Fotos



Bühne frei! Das Lastkrafttheater machte in Herzogenburg halt

Die Kultur ist wieder da und so sorgte das Lastkrafttheater am Wochenende endlich wieder für Lachkraft. Lustig und gewitzt präsentierte die Gruppe „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. [S.50/51](#)

Newsletter anmelden!

Wöchentlich. Alles aus
Ihrem Bezirk.
meinbezirk.at/newsletter

meinbezirk.at

Wir su
Mehr

Theaterluft vom

Endlich wieder Theater hieß es am Freitag. Das Lastkrafttheater war im Garten des Volksheims zu Gast.

VON CLAUDIA RAIDL

HERZOGENBURG. Seit einer gefühlten Ewigkeit konnte man in Herzogenburg wieder Kulturluft schnuppern. Die Freude bei allen Anwesenden war riesig und die Aufführung des Lastkrafttheaters ein voller Erfolg. „Wir schauen uns das Theater gerne an und heuer freuen wir uns besonders auf die Vorstellung“, erzählen **Andrea** und **Karl Nutz** aus Herzogenburg. Viele Kulturbegeisterte sind in den Garten des Volksheims gekommen, um die Aufführung des Stückes „Höllenangst“ von Nestroy zu sehen. „Diesmal sehen wir das Theater unter neuen Bedingungen, finden es aber nicht



Karl und Andrea Nutz sind große Fans des Lastkrafttheaters.

weniger amüsant“, freuten sich **Ingrid Hohenecker** und **Renate Glasner** über die erste Dosis Kultur. Im Stück „Höllenangst“ geht es um den jungen Oberrichter von Thurming, der von einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten flüchten muss und bei der armen Familie Pfrim einsteigt. Dabei erwischt ihn der Sohn, Wendelin, der ihn für den



„Endlich wieder spielen“, hieß es für D. Czifer und M. Mayerhofer.

Teufel hält. Der mit dem Schicksal hadernde Wendelin geht damit einen Pakt ein und ist überzeugt fortan den Teufel an seiner Seite zu haben - er wird von „Höllenangst“ getrieben. Mit einfallsreicher Schauspielkunst wurden den Zuschauern viele Lacher entlockt und die heitere Atmosphäre ließ die Gäste die kühlen Temperaturen vergessen. „Die Stimmung bei

LKW



M. Kreitner und M. Raderer genossen den Abend sehr. Fotos (3): Raidl

den Aufführungen des LK-Theaters ist ausgelassen und die Stücke sind sehenswert“, wissen **Michaela Kreitner** und **Marianne Raderer** schon von früheren Theaterabenden. Auch Bürgermeister **Christoph Artner** und Vizebürgermeister **Richard Waringer** waren bei der Aufführung vertreten und genossen das abwechslungsreiche Bühnenspektakel.

Premiere für das Lastkrafttheater



KALTENLEUTGEBEN. Mit dem Nestroy-Stück „Höllenangst“ gastierte das Lastkrafttheater in Kaltenleutgeben „Die Premiere im Bezirk ist gut über die Bühne gegangen“, freut sich Organisator David Czifer: „Es war super, das Wetter hat ausgehalten und es waren über 200 Leute im Emmelpark.“ Am Bild v.l.n.r.: **KulturGRin Theresa Edtstadler, David Czifer, Bettina Soriat, Claudia Marold, Karl Gruber, Clemens Fröschl, Max Mayerhofer, Markus Fischer, Bgm. Bernadette Schöny, Thomas Fronaschitz (AK), (sitzend) Eva-Christina Binder, Nicole Fendesack.**

Bezirks Blätter

MELK

Ausgabe 22
02./04. Juni 2021

Alle Artikel und
mehr finden Sie auf

meinbezirk.at

Trends in
Die Must
wirklich



So „teuer“ i Badespaß i

Welches Freibad in unserer Region öffnet und d

Melker X-Akten

Der Geist des heiligen
Koloman „spukt“ noch
in Melk herum S. 6/7



Höllenangst und mehr: Die coolsten Events im Bezirk für diese Woche

Start der Ybbsiade mit Manuel Rubey und der Lastkrafttheater-Tour mit „Höllenangst“ (Bild), Biker-Treffen und noch vieles mehr: Unser Eventkalender für die aktuelle Woche ist wieder voll mit lässigen Veranstaltungen. [Seiten 36/37](#)

News anme

Wöchentlich
Ihrem Bezi
meinbezirk.at

meinbezirk.at

„Höllenangst“ im Bezirk Melk

Großes Interview mit den beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters

INTERVIEW: DANIEL BUTTER

BEZIRKSBLÄTTER: Um welche Handlung geht es bei „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy?

DAVID CZIFER: Nestroy's Höllenangst ist ein sehr lustiges, aber auch sozialkritisches Stück. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Obrichter von Thurming bei der armen Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Wendelin geht einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein.

Nach der Pandemie ist man wahrscheinlich froh wieder „normal“ spielen zu dürfen?

MAX MAYERHOFER: Uns ist wirklich eine große Last von den Schultern gefallen, als wir wieder spielen durften. Hinter uns liegt



Das Lastkrafttheater kommt am 6. Juni nach Blindenmarkt (11 Uhr), am 19. Juni nach Artstetten (16 Uhr) und 25. Juni nach Ybbs (19 Uhr). Foto: Lastkrafttheater

auch heuer wieder eine herausfordernde Zeit, die letzten Monate waren sehr schwierig, trotzdem haben wir uns sehr gefreut, dass wir immer weiter proben konnten.

Welche Dinge machen euch eine „Höllenangst“?

MM: Seit den mit Corona verbundenen Verschiebungen und Ausfällen von Vorstellungen kann uns nichts mehr erschüttern (lacht).

Welchen Reiz haben die Spielstandorte im Bezirk Melk?

DC: Jede Spielstätte hat für uns ihren eigenen Reiz, denken wir nur an die wunderbare Buswelt der Familie Mitterbauer in Ybbs oder an Schloss Artstetten, das für uns natürlich sehr heraussticht. Wir freuen uns schon auf lachende Gesichter im Publikum.

Das gesamte Interview finden Sie auf www.meinbezirk.at/melk

Der Lastkrafttheater-Truck kommt nach Blindenmarkt

2 BLINDENMARKT. Am **Sonntag, 6. Juni** um **11 Uhr** kommt der **Lastkrafttheater-Truck** mit „**Höllenangst**“ in den **Bauhof** nach **Blindenmarkt**. Der Theater-Lkw ist zurück und liefert das Lachen bis vor die Hautür. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das Ensemble

zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschlager „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck, und für die Zuseher ist es gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass das Team heuer auf der Bühne wieder sechs Schauspieler zählt.



Die Akteure des Lastkrafttheaters freuen sich schon auf den Beginn der Vorstellung „Höllenangst“ in Blindenmarkt.

Foto: Lastkrafttheater



Die Theatertruppe zeigt die Komödie „Höllenangst“. Foto: Lastkrafttheater

Das Lastkrafttheater sorgt für Höllenangst

3 BLINDENMARKT. Das **Lastkrafttheater** trotzt Corona und bringt auch heuer mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen in die Region. Auf einer mobilen Lkw-Bühne wird durch Niederösterreich getourt. Am Sonntag, **6. Juni**, macht die Truppe um **11 Uhr** beim **Bauhof** in **Blindenmarkt** halt. Die Darsteller spielen die **Komödie „Höllenangst“** von Johann Nestroy.



Theatervergnügen vom Lkw

SITZENBERG-REIDLING | Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann und Bürgermeister Christoph Weber ließen es sich nicht nehmen, der Aufführung von Nestroys „Höllenangst“ durch das Lastkraftwagentheater beizuwohnen. Die Kritik dazu lesen Sie im Landesteil auf Seite 49. *Foto: Bezirks-ÖVP*



Das Lastkrafttheater-Ensemble mit Irene Künzel und den Gästen LABg Christoph Kainz und Vizebürgermeister Peter Szirtes (beide ÖVP). Foto: Steiner

Heidenspaß im Schlosshof

Bühne | Mit Nestroys „Höllenangst“ im Gepäck sorgte Lkw-Theater für ein launiges Theatererlebnis.

KOTTINGBRUNN | Das Lastkrafttheater bringt den Sommer, selbst wenn das Wetter nicht mitspielt. Das bewies das sechsköpfige Ensemble rund um David Czifer und Max Mayerhofer, allesamt trefflich in ihren Rollen, am 27. Mai. Im Schlosshof spielte es Nestroys „Höllenangst“ nach Regie von Nicole Fendesack – eine Komödie rund um eine folgenreiche Verwechs-

lung, NÖN berichtete. Die Inszenierung spannt den Bogen von Nestroy bis in die Gegenwart. Öffentlich gewordene Chat-Nachrichten und Pandemiemüdigkeit werden in Pointengold gegossen. Das Stück ist schwungvoll, witzig und vielseitig, kurzum sehenswert!

Nächster Termin: **Wr. Neustadt, 15. Juni**, 19 Uhr, Johann von Nepomuk-Platz.

Höllenangst im Lastkraftwagen

Nestroy in der Kulturszene Kottingbrunn

Am Donnerstag, 27. Mai, war es endlich wieder soweit. In der Kulturszene Kottingbrunn durfte wieder Theater gespielt werden. Das Lastkraftwagentheater war mit seiner neuen Produktion „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy zu Gast.

Auch der Himmel hatte ein Einsehen und stoppte rechtzeitig den Regen. So stand der Aufführung, die im Schlosshof stattfand, nichts mehr in Wege.

Nach den Begrüßungsworten des Initiators Max Mayerhofer, Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) und Christoph Kainz (Bürgermeister von Pfaffstätten und Landtagsab-

geordneter) ging´s endlich los. Höllenangst ist ein sehr unterhaltsames, aber doch auch sozialkritisches Stück. Die Inszenierung von Nicole Fendesack bezieht den gesamten LKW mit ein. Das Spielen auf dem LKW hat ein ganz eigenes Flair und gibt dem Ensemble die Möglichkeit, wie zu Nestroys Zeiten mit dem Publikum eine eigene Verbindung einzugehen. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Rendezvous mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Wendelin geht einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein, wird fortan von „Höllenangst“ getrieben und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. So werden Verwechslungen immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Wunderbar gespielt von David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

Alle die die Aufführung in Kottingbrunn versäumt haben, das Stück aber gerne sehen möchten, finden hier den Tourplan: www.lastkrafttheater.com/#termine

G. Maly



Das Lastkraftwagentheater gastierte in Kottingbrunn. Foto: G. Maly

UNSERE TOP-TIPPS DER NÄCHSTEN WOCHEN

Das Lastkrafttheater rollt an

1 SIERNDORF. Der Theater-Lkw ist zurück. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das **Lastkrafttheater** zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschrager „**Höllenangst**“ von Johann Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Transportunternehmers Karl Gruber rollt das

spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel „Höllenangst“ freuen. Und heuer legt das Lastkrafttheater im Bezirk Korneuburg sogar drei Stopps ein:

- **Sierndorf: 8. Juni 2021, 19 Uhr, Alter Bauhof** (Prager Straße 13)
- **Leobendorf: 23. Juni 2021, 19 Uhr, Dorfplatz**
- **Korneuburg: 24. Juni 2021, 19 Uhr, Hauptplatz**

Die Aufführungen können kostenlos besucht werden. Alle In-



Freuen Sie sich heuer auf die „Höllenangst“.

Foto: Nikolaus Similache

formationen und aktuellen Corona-Sicherheitsmaßnahmen finden Sie online auf www.lastkrafttheater.com!

Lastkrafttheater bringt Nestroy nach Allentsteig

ALLENTSTEIG. Das Lastkrafttheater mit der mobilen Lkw-Bühne tourt wieder durch Niederösterreich. Am **9. Juni um 19:30 Uhr** macht das Theater in **Allentsteig** am **ÖAMTC-Platz, Zwettler Straße 32** Station. Das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des Lkws beginnt, ist vollkommen gratis. Gemeinsam mit dem sechsköpfigen Team unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die Komödie Höllenangst von Johann Nepomuk Nest-

roy. Der einzigartige Lachschlager ist eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Transportunternehmers Karl Gruber rollt das wohl spontanste Volksfest durchs Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel Höllenangst freuen.



Das Lastkrafttheater bringt den Nestroy-Klassiker Höllenangst nach Allentsteig.

Foto: Nikolaus Similache

Lastkrafttheater: „Höllenangst“

Ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik

GMÜND. Es ist wieder so weit. Das Lastkrafttheater trotz Corona und bringt auch heuer mit seiner einzigartigen Bühne das Lachen zu den OstösterreicherInnen: Auf der mobilen Lkw-Bühne wird wieder durch Niederösterreich und Wien getourt. Am Freitag, den 11. Juni um 19.30 Uhr macht das Lastkrafttheater Station am Stadtplatz in Gmünd.

Das Team umfasst sechs DarstellerInnen, unter der Regie von Nicole Fendesack präsentieren David Czifer und Max Mayerhofer die Komödie „Höllenangst“, eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors Johann Nepomuk Nestroy.

Auf der Flucht nach einem Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Obrichter von Thurming bei der Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernenden Sohn des Hauses, für den Teufel gehalten. Als von Thur-

ming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Zutaten von Nestroys rasanter dunkler Komödie. 1849 uraufgeführt, sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat. So werden Verwechslungen zum Amusement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist



Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für jedermann. Foto: Nikolaus Similache

„gut“, was ist „böse“? Dem Bösen wird auf den Grund gegangen, das Gute siegt letztendlich!

Auch heuer wird es wieder Live-Musik geben. Die Initiatoren freuen sich besonders darüber, dass das Land Niederösterreich dem Projekt Lastkrafttheater den Niederösterreichischen Kulturpreis 2019 verliehen hat. Die Aufführung ist für das Publikum vor Ort kostenlos.

Das Lastkrafttheater ist wieder im Anrollen

3 WIENER NEUSTADT. Der Theater-LKW ist zurück! Der Frühsommer ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit:

Freuen Sie sich auf das Theater-Spektakel des Jahres gespickt mit Verwechslungen, wunderbaren Pointen und Live-Musik.

Das Lastkrafttheater ist ein Erlebnis für die ganze Familie: Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Obrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Wendelin geht einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein, wird fortan von „Höllenangst“ getrieben und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

So werden die Verwechslungen immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was



Das spontanste Volksfest Österreichs in Wiener Neustadt. Foto: Lastkrafttheater

ist „gut“ und was ist „böse“? Wir garantieren ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik.

Besuchen Sie das spontanste Volksfest Österreichs, lassen Sie sich von uns einen amüsanten Abend bereiten und erleben Sie die Komödie von Nestroy direkt vor Ihre Haustüre geliefert.

Termin: 15. Juni, 19 bis 21 Uhr, Johann von Nepomuk Platz Wiener Neustadt. Karten: www.lastkrafttheater.com



Das Lastkrafttheater – im Bild Bettina Soriat, Clemens Fröschl und David Czifer (von links) – ist mit Nestroys „Höllenangst“ unterwegs.

Foto: Hans Kopitz

„Höllenangst“ aus dem Lastkraftwagen

Schauspiel | David Czifer und Max Mayerhofer führten mit ihrem Ensemble „Höllenangst“ von Nestroy in Herzogenburg auf.

Von Hans Kopitz

HERZOGENBURG | Nachdem der „Wirbel um die Wirtin“ – nach der Carlo Goldoni-Komödie „Mirandolina“ – im vergangenen Jahr, mit dem Lastkrafttheater Corona-bedingt erst Ende Juli zu sehen war, ist es es heuer in der neunten Saison nach dem Motto „Frühsommerzeit ist Lastkrafttheaterzeit“ wieder in den etwas späteren Frühling zurückgekehrt. David Czifer und Max Mayerhofer sind mit ihrem Ensemble, in dem es heuer einige neue Gesichter gibt, und mit dem Transportunternehmer Karl Gruber, dem „Friend of the Road“, der jedes Jahr für mit seinem LKW Kultur pur zu den Menschen bringt, unterwegs. 26 Mal entführt das Lkw-Theater heuer die Zuseher aus ihrem Alltag in die magische Welt des Theaters.

Der Zauber der Komödie findet vor der eigenen Haustüre statt und erlaubt dem Publikum, aus dem Alltag zu entfliehen und in seiner Heimatgemeinde Volkstheater im besten Sinne zu erleben. Auch heuer wird der Lkw wieder mehr als 6.000 Kilo-

meter zurücklegen und diesmal mit „Höllenangst“, der zwerchfellerschütternden Komödie mit viel Musik von Johann Nepomuk Nestroy, durch die Lande ziehen. Die Plane ist der Vorhang, die Ladefläche die Bühne, die Intendanten sind Schauspieler und Bühnenarbeiter.

Lkw-Theater als kultureller Nahversorger

Das Konzept des Lastkrafttheaters ist in ganz Österreich einzigartig: Theater wird hin zu den Menschen gebracht. Deswegen wurde bei der Auswahl der Spielorte für das LKW-Theater großer Wert auf Orte in NÖ gelegt, die selbst kein Theater haben. Das Publikum muss keine weiten Strecken ins nächste Theater zurücklegen, sondern kann auf einen Platz ihres Heimatortes gehen, der Lastkrafttheater-Truck steht bereit. Die Plane wird weggezogen und es eröffnet sich dem Publikum eine neue Welt. Der LKW wird so zum kulturellen Nahversorger und für die Besucher ist das einzigartige Spektakel, das bereits mit der Ankunft des LKWs be-

ginnt, sogar vollkommen gratis.

Der Inhalt von Nestroys „Höllenangst“ ist schnell erzählt: Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Obrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernnden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind in dieser politischen Posse die Zeichen der Zeit weit deutlicher sichtbar als in den meisten anderen Stücken, die Nestroy nach der Revolution 1848 auf die Bühne gebracht hat.



David Czifer (links) und Max Mayerhofer (rechts) mit Speditionskaufmann Karl Gruber (Dritter von links) sowie Eva Christina Binder, Bettina Soriat, Claudia Marold und Clemens Fröschl (von links), die in diesem Stück in verschiedene Rollen schlüpfen – und Kulturstadtrat Kurt Schirmer (rechts hinten) im Volksheimgarten.

Foto: Hans Kopitz

Höllenangst aus dem Lkw

2 „Höllenangst“ erlebten die rund 80 Besucher, die vergangenen Freitag zum Lastkrafttheater in den Herzogenburger Volksheimgarten gekommen sind – aber nicht wegen der aufziehenden Gewitterwolken – denn das Wetter hat gehalten – sondern wegen des gleichnamigen Theaterstücks von Johann Nepomuk Nestroy, eines der bekanntesten Stücke

des österreichischen Autors, das hier geboten wurde. Kulturstadtrat **Kurt Schirmer** begrüßte die gutgelauten Gäste, die sich nach der langen Corona-Pause wieder auf ein bisschen Unterhaltung freuten. Und sie wurden nicht enttäuscht, denn die beiden Initiatoren **Max Mayerhofer** und **David Czifer** boten mit ihren Schauspielerkollegen wieder einen Lachsclager, wo beste Unterhaltung und gute Laune garantiert waren. Herzogenburg war nach Kaltenleutgeben und Kottlingbrunn die dritte der insgesamt 26 Stationen, in denen das Lastkrafttheater heuer spielt. Unter den Zuschauern sah man neben Bürgermeister **Christoph Artner** und seinem Vize **Richard Waringer** auch **Nina Stiglbrunner**, Bankier **Wolfgang Keiblinger**, Anton und

Brigitte Matzl, **Josef Gaupmann**, **Gerti Frühwirth**, **Karl** und **Andrea Nutz**, **Friedrich Schlager**, **Josef** und **Maria Geissberger**, **Martin** und **Martha Riegler**, **Annemarie Mück**, **Irene Westermayer** und **Bernhard Gira-Hönninger**, die zum Teil mit warmen Decken und dicken Pull-overn bestückt dem Spektakel folgten. Ein großer Dank ging an Transportunternehmer **Karl Gruber**, der jedes Jahr mit seinem LKW Kultur pur zu den Menschen bringt – und an **Barbara Senger** für die jahrelange Organisation.



HÖLLENANGST

von Johann Nepomuk Nestroy

Ciao Amici, der Lkw ist wieder da! So kommt auch heuer wieder das Lastkrafttheater zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschlager „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem

mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurming Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein.

So werden Verwechslungen zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt!

21. Juni um 18 Uhr vor der Piaristenkirche, Jodok-Fink-Platz. www.lastkrafttheater.com

Die Bühne auf der Lkw-Ladefläche

„Höllenangst“ als Open Air-Vorstellung | Das Lastkrafttheater macht am 15. Juni auf dem Johann-Nepomuk-Platz Station.

WIENER NEUSTADT | Unter dem Motto „Wir liefern das Lachen vor die Haustür“ ist der Theater-Lkw wieder auf Tour durch Niederösterreich.

Am 15. Juni (19 Uhr) macht die Truppe des Lastkrafttheaters rund um Max Mayerhofer und David Czi-fer mit Nestroys „Höllenangst“ am Johann-Nepomuk-Platz Station.

Das Stück ist eines der bekanntesten und beliebtesten von Johann Nestroy und erzählt vom jungen Oberrichter von Thurming, der nachts versehentlich nicht im Haus seiner Geliebten, sondern beim armen Schuster Pfrim einsteigt und vom Sohn des Hauses für den leibhaftigen Teufel gehalten wird. Die Vorstellung mit Live-Musik in Wiener Neustadt beginnt um 19 Uhr. Eintritt frei.



David Czi-fer und Claudia Marold spielen Nestroys „Höllenangst“ am Nepomuk-Platz.
Foto: Nikolaus Similache

„Höllenangst“ am Lkw

Kultur im Ort | Lastkrafttheater machte Halt in Gerersdorf und zeigte Nestroy-Stück.

GERERSDORF | Mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy zogen die Schauspieler des Lastkrafttheaters rund 140 Besucherinnen und Besucher am Gerersdorfer Florianiplatz in ihren Bann. Die sechs Darsteller mit David Czifer und Max Mayerhofer an der Spitze schlüpften dabei in 14 verschiedene Rollen. Spürbar

war die Freude, sowohl beim Theater-Team als auch beim Publikum, endlich wieder Kultur öffentlich darbieten und genießen zu können.

Organisiert wurde die Veranstaltung unter genauester Einhaltung aller Corona-Vorgaben von Bürgermeister Herbert Wandl, unterstützt von der Gerersdorfer Landjugend.



Nestroy-Klamauk am Lkw: Das Schauspieler-Team mit Karl Gruber (3. v. r.), Bürgermeister Herbert Wandl (r.) und Friedrich Ofenauer (l.). *Foto: Bertl*

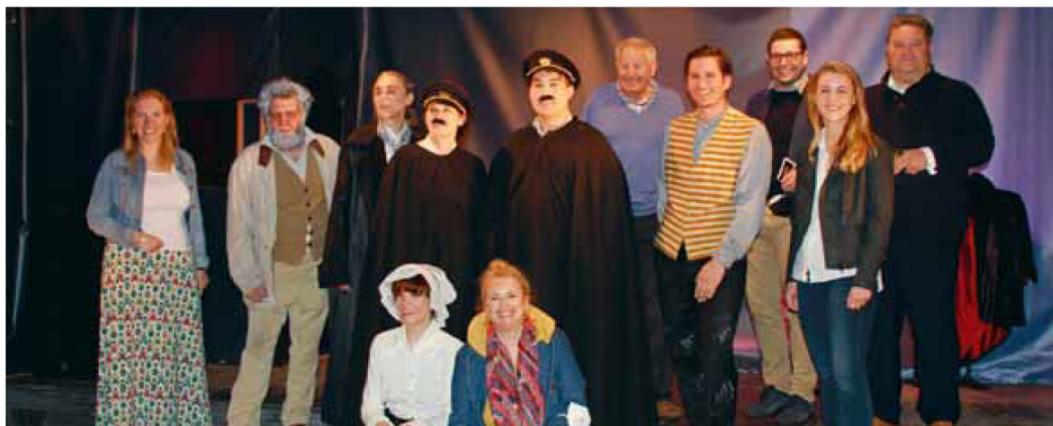


Lastkrafttheater ist angerollt: Gelungene Premiere in Kaltenleutgeben

Strahlendes Sommerwetter war es nicht gerade, trotzdem waren mehr als 200 Besucherinnen und Besucher bei der Premiere.

Das Lastkrafttheater bringt nun schon in der neunten Saison in bewährter Manier Freude und Unterhaltung zu den Menschen.

Die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy feierte seine Premiere in Kaltenleutgeben. Obmann a.D. Karl Gruber freut sich über die „kulturelle Rolle“ des Lkw: „Die Frächter und Kleintransporteure arbeiten seit Beginn der Corona Pandemie unermüdlich, dass wir alle Waren des täglichen Bedarfs erhalten. Mit dem Lastkrafttheater können wir zeigen, dass der Lkw so gut wie alles zu den Menschen bringt – auch die Kultur.



V.l.: Kulturgemeinderätin Theresa Edtstadler, David Czifer, Bettina Soriat, Claudia Marold, Clemens Fröschl, Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe), Max Mayerhofer, Fachgruppenobmann Markus Fischer (Güterbeförderungsgewerbe), Bürgermeisterin Bernadette Schöny (Kaltenleutgeben), Thomas Fronaschitz (AK), sowie (sitzend) Eva-Christina Binder und Nicole Fendesack.

Foto: Karl Gruber/ Regiowiki

Fachgruppenobmann Markus Fischer sieht darin auch einen bedanken, die trotz aller Unsicherheiten, mit viel Einsatz und Engagement ihren Beruf ausüben und die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen“.

Gratis-Theater vom Lkw

GMÜND | Das Lastkraft-Theater gastiert am 11. Juni um 19.30 Uhr am Gmünder Stadtplatz. Die Darsteller präsentieren die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy. Durch die Unterstützung von Land NÖ, der ARGE Logcom, der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ und der AK NÖ ist der Theaterbesuch

für das Publikum gratis. Für die Regie zeichnet Nicole Fendesack verantwortlich. Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich. Auch Live-Musik wird es heuer wieder geben. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkraft-Theater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt.



GMÜND | Das Lastkrafttheater ist wieder am 11. Juni um 19.30 Uhr am Stadtplatz in Gmünd zu Gast. Präsentiert wird – bei freiem Eintritt – die Komödie „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy.
Foto: Nikolaus Similache



Begeistert: B. Thallauer, D. Czifer, C. Marold, C. Fröschl, B. Soriat, M. Mayerhofer, E. Binder, K. Gruber und D. Schmidl

Foto: Roppatsch/LKT

Lastkrafttheater begeistert Besucher mit „Höllenangst“

ST. MARGARETHEN. Über 120 Besucher haben die Vorstellung des Lastkrafttheaters mit „Höllenangst“ in St. Margarethen begeistert aufgenommen. Neben Gastgeberin Bürgermeisterin **Brigitte Thallauer** war auch Landtagsabgeordnete **Doris Schmidl** zu Gast. Die Besucher freuten sich sehr über die wunderbare Komödien von **Johann Nepomuk Nes-**

troy und machten sich gemeinsam mit den Darstellern auf die CO₂-freie Fahrt ins **Biedermeier**. So bringt der LKW nicht nur die Waren des täglichen Gebrauchs, sondern auch Kulturgüter direkt zu den Menschen, wie der Vize-Obmann der Fachgruppe für das NÖ Güterbeförderungsgewerbe **Karl Gruber** in Vertretung der WKO Niederösterreich resümiert.

UNSERE TOP TIPPS DER WOCHE

Lastkraft spielt HÖLLENANGST

1 ST. PÖLTEN. Der Theater-LKW ist zurück, der Frühsommer ist Lastkrafttheaterzeit: So kommt auch heuer wieder das **Lastkrafttheater** zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschlager **HÖLLENANGST** von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Dichters im Gepäck. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass heuer das Team auf der Bühne wieder sechs SchauspielerInnen zählt. Für die Regie des großartigen Spektakels konnte erneut die Theatermacherin und Intendantin von Shakespeare in Mödling, Nicole Fendesack, gewonnen werden.

„Höllenangst“

Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit

seiner Geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurmung bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem mit seinem Schicksal hadernden Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Als von Thurmung Wendelin für einen rettenden Kleidertausch reichlich Entlohnung verspricht, geht dieser einen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein. In der festen Überzeugung, diesen fortan an seiner Seite zu haben, wird Wendelin von nun an von „Höllenangst“ getrieben, und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien von Nestroys rasanter dunkler Komödie. Verwechslungen werden zum



Das Lastkrafttheater kommt nach St. Pölten.

Foto: Lastkrafttheater

Amusement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Die Vorstellung findet am **18. Juni 2021 um 19 Uhr im Südpark** (bei der Musikschule), **Maria Theresia-Straße 23 in St. Pölten** statt. Weitere Infos: www.lastkrafttheater.com



Freuen Sie sich heuer auf die „Höllenangst“: Das Lastkrafttheater legt im Bezirk heuer noch zwei Stopps ein.

Foto: Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater rollt mit „Höllenangst“ an

SIERNDORF. Der Theater-Lkw ist zurück. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das **Lastkrafttheater** zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachsclager „**Höllenangst**“ von Johann Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Transportunternehmers Karl Gruber rollt das spontanste Volksfest durchs

Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel „Höllenangst“ freuen. Noch zwei Stopps legt das Lastkrafttheater heuer im Bezirk Korneuburg ein:

- **Leobendorf: 23. Juni 2021, 19 Uhr, Dorfplatz**
- **Korneuburg: 24. Juni 2021, 19 Uhr, Hauptplatz**

Die Aufführungen können kostenlos besucht werden. Alle Informationen und aktuellen Corona-Sicherheitsmaßnahmen finden Sie online auf www.lastkrafttheater.com!

Nestroy auf dem Lastkraftwagen

Höllenangst in Sierndorf: allerdings nur auf der Lastkraftwagen-Bühne

SIERNENDORF. Der Theater-Lkw ist zurück. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das Lastkrafttheater zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachsleger „Höllenangst“ von Johann Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck. Diese Art Theater ist ein Erlebnis für jedermann und bringt das Theater quasi vor die Haustüre. Seit der Gründung 2013 hat es bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Zur Bezirks-Premiere in Sierndorf konnte von Initiator Max Mayerhofer auch Landtagsabgeordneter Andreas Minnich begrüßt werden. Im Bezirk Korneuburg gibt es noch zwei weitere Termine: Am 23. Juni 2021, 19 Uhr, am Leobendorfer Dorfplatz und am 24. Juni, 19 Uhr, am Korneuburger Hauptplatz.



Als Bühne diente nicht nur die Ladefläche, sondern der ganze Lkw.



Das einzigartige Gratis-Lastkrafttheater gastierte in Sierndorf.



Sechs Schauspieler - 14 Rollen. Eine echte Herausforderung, aber Johann Nepomuk Nestroy wäre ganz sicher zufrieden gewesen.

Fotos (3): Doppelmair



Freuen Sie sich heuer auf die „Höllenangst“: Das Lastkrafttheater legt im Bezirk heuer noch zwei Stopps ein.

Foto: Nikolaus Similache

Das Lastkrafttheater rollt mit „Höllenangst“ an

SIERNENDORF. Der Theater-Lkw ist zurück. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das **Lastkrafttheater** zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachsclager „**Höllenangst**“ von Johann Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck.

In unserer hektischen Welt wird gerne auf das Innehalten vergessen: Der Lkw parkt sich ein, Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und das Theater entsteht plötzlich: Mit dem Lkw des Transportunternehmers Karl Gruber rollt das spontanste Volksfest durchs

Land. Seit der Gründung 2013 hat das Lastkrafttheater bereits 170 Vorstellungen für weit über 25.000 Besucher gespielt. Schon jetzt darf sich das Publikum auf das Spektakel „Höllenangst“ freuen. Noch zwei Stopps legt das Lastkrafttheater heuer im Bezirk Korneuburg ein:

- **Leobendorf: 23. Juni 2021, 19 Uhr, Dorfplatz**
- **Korneuburg: 24. Juni 2021, 19 Uhr, Hauptplatz**

Die Aufführungen können kostenlos besucht werden. Alle Informationen und aktuellen Corona-Sicherheitsmaßnahmen finden Sie online auf www.lastkrafttheater.com!

„Höllenangst“ von Nestroy kommt mit dem Lastwagen

GMÜND. Alle Jahre wieder macht sich das Lastkrafttheater auf die Reise durch Niederösterreich, und so gastierte das Ensemble um **Max Mayerhofer** und **David Czifer** am 11. Juni am Gmünder Stadtplatz, kurz nach einem gewittrigen Regenschauer, der sich genau rechtzeitig verzog. Johann Nestroys „Höllenangst“ sorgte für regen Zuspruch. Neben Bürgermeisterin **Helga Rosenmayer** schnupperte auch **Margit Göll** Theaterluft. Wovor hat sie Höllenangst? „Klingt komisch, aber vor Pferden. Als Kind hat mich eines angestupst, seither arbeite ich daran, das Trauma zu überwinden“, so Göll. **Georg Libowitzky** war für die Covid-Maßnahmen zuständig. Sein Zugang zur Angst: „Sie ist nur ein Zeichen, dass man nicht vorbereitet ist.“ Gänzlich furchtlos zeigte sich Lkw-Fahrer **Karl Gruber**: „Ich habe vor nichts Angst, nicht einmal vor meiner Schwiegermutter.“



David Czifer (li.), Helga Rosenmayer, Karl Gruber und das Ensemble.



Herbert u. Margit Göll, Harald Winkler, Helga Rosenmayer. Fotos (2): Mikscha

Der Lastkrafttheater-Truck kommt mit „Höllenangst“

2 ARTSTETTEN. Am **Samstag, 19. Juni um 16 Uhr** kommt der **Lastkrafttheater-Truck** mit **„Höllenangst“** ins **Schloss Artstetten** zu den **„Pfingstrosen-Tagen“**. Der Theater-Lkw ist zurück und liefert das Lachen bis vor die Hautür. Denn Frühsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheater-Zeit. So kommt auch heuer wieder

das Ensemble zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachschlager **„Höllenangst“** von Johann Nepomuk Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck, und für die Zuseher ist es gratis. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuen sich, dass das Team heuer auf der Bühne wieder sechs Schauspieler zählt.



Die Akteure des Lastkrafttheaters freuen sich auf die Vorstellung **„Höllenangst“** im Schloss Artstetten bei den Pfingstrosen-Tagen. Foto: Lastkrafttheater



RETZ | Das Lastkrafttheater trotz Corona und tourt mit seiner mobilen Lkw-Bühne durch Niederösterreich und Wien. Mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy liefert das Ensemble am Donnerstag, 17. Juni, am Hauptplatz in Retz das Lachen vor die Haustür. Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 19 Uhr.

Foto: Nikolaus Similache



Vizebürgermeisterin Christina Trappmaier-Hauer (l.) und Nationalratsabgeordneter Andreas Minnich (r.) wohnten der Aufführung von „Höllenangst“ bei und erfreuten sich am schauspielerischen Können von David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl.

Foto: Schuhböck

Der Lkw lieferte den Lachschlager

Aufführung | Der Theater-Lkw machte mit Nestroys Klassiker „Höllenangst“ Station in Sierndorf.

Von Karin Schuhböck

SIERNDORF | Der Theater-Lkw ist wieder zurück und besuchte die Gemeinde Sierndorf. Die Initiatoren Max Mayerhofer und David Czifer freuten sich, dass das Team heuer auf der Bühne sechs Schauspieler zählte. Für die Regie zeichnete Nicole Fendesack verantwortlich.

Am Programm stand Johann Nepomuk Nestroys Lachschlager „Höllenangst“, und viele Besucher ließen es sich nicht nehmen, diese rasante und dunkle Komödie live mitzuerleben. Die Darsteller David Czifer, Max Mayerhofer, Eva-Christina Binder, Claudia Marold, Bettina Soriat und Clemens Fröschl spielten in gewohnt hervorragender Manier Nestroys wunderbare Verwechslungskomödie rund um Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen. Die Verwechslungen wurden zum Amüsement des Publikums immer turbulenter, die Charaktere verstrickten

sich in Widersprüche und der Spaß war perfekt. Dem Bösen wurde auf den Grund gegangen und letztendlich siegte das Gute.

Eine lustige Flucht aus dem Alltag

Das Ziel des Lastkrafttheaters ist es, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und Orte der gesellschaftlichen Begegnung zu schaffen. Das ist ihnen auch heuer wieder eindrucksvoll gelungen. Die Besucher erlebten eine unterhaltsame und spritzige Theateraufführung, die das Lachen mit dem Lkw-Truck direkt in die Gemeinde lieferte und ihnen erlaubte, dem Alltag zu entfliehen.

Im Bezirk Korneuburg finden heuer noch zwei Vorstellungen des Theater-Lkws mit Johann Nepomuk Nestroys Lachschlager „Höllenangst“ statt:

- Am 23. Juni um 19 Uhr in Leobendorf am Dorfplatz
- Am 24. Juni um 19 Uhr in Korneuburg am Hauptplatz

AUS DER STADT

KORNEUBURG, LEOBENDORF

Theater-Lkw. Das Lastkrafttheater tourt durch Niederösterreich und macht mit dem Lachschlager „Höllenangst“ von Nestroy Station in Leobendorf am Dorfplatz (23.6.) und in Korneuburg am Hauptplatz (24.6.). Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Sitzgelegenheiten sind vorhanden, als Bühne dient der Lkw.



3 Bürgermeister Jürgen Koppensteiner, Vizebürgermeisterin Elisabeth Klang und Landtagsabgeordneter Franz Mold beim Lastkrafttheater mit Eva-Christina Binder, Max Mayerhofer, David Czifer, Claudia Marold, Clemens Fröschl, Bettina Soriat und Karl Gruber. *Foto: NÖN*

Theater-Lkw machte Halt

3 Das Lastkrafttheater des Landes gastierte vergangenen Mittwoch mit dem Theaterstück: „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy, unter der Regie von **Nicole Fendesack**, am Asphaltplatz der Stockschützen in Allentsteig.

Um den vorgegebenen Maßnahmen der COVID 19 Bestimmungen gerecht zu werden, sorgten die Gemeinderäte der ÖVP Allentsteig unter der Aufsicht von Vizebürgermeisterin **Elisabeth Klang** in disziplinierter Weise für die Registrierung und Platzzuweisung.

Als Ehrengäste begrüßte Schauspieler **Max Mayerhofer** auch den Abgeordneten zum NÖ Landtag **Franz Mold** und Bürgermeister **Jürgen Koppensteiner**.

Bürgermeister Koppensteiner und Landtagsabgeordneter **Mold** begrüßten in ihren einführenden Worten den Kulturstart, welcher in Allentsteig durch das Ensemble des Lastkrafttheaters erfolgte. **Franz Gruber**, der Lkw-Besitzer, sprach für die Fachgruppe Güterbeförderung und betonte die Wichtigkeit der Transporteure für

das tägliche Leben. Danach stellte Gruber die Hauptakteure des Abends vor. Dabei staunte das Publikum nicht schlecht, dass ein Schauspieler oft auch für drei ver-

schiedene Darstellungen vorbereitet war. **Unterstreicht** dies doch das Können und die Vielseitigkeit der Akteure.

NÖN GMÜND KW24



Freuten sich über einen gelungenen Abend mit dem Lastkrafttheater: David Czifer, Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, Bettina Soriat, Claudia Marold, Eva-Christina Binder, Clemens Fröschl, Abgeordnete Margit Göll und Max Mayerhofer. *Foto: Karl Tröstl*

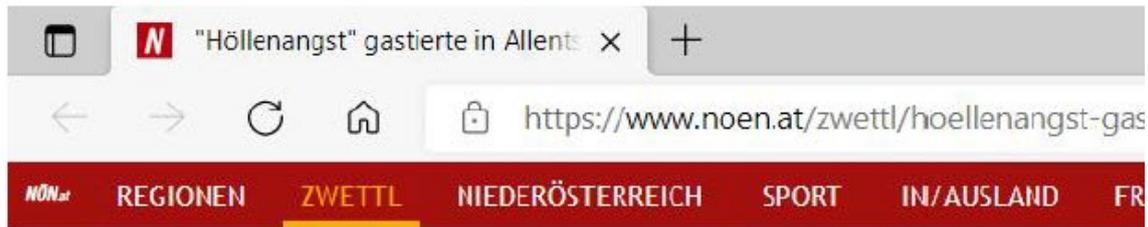
„Höllenangst“ am Stadtplatz

2 Das Ensemble des Lastkrafttheaters gastierte am Gmünder Stadtplatz und spielte die Nestroykomödie „Höllenangst“. Verbrechen aus der Vergangenheit, Missetaten hoher Amtspersonen, politische Rivalitäten und geheimnisvolle nächtliche Handlungen sind die Ingredienzien dieser dunklen Komödie, die im Jahre 1849 uraufgeführt wurde.

Die Vorführung fand im Freien statt – Schönwetter ist also eine Grundvoraussetzung für das mobile Thea-

terkonzept. Bei der Vorstellung hielt das Wetter bis auf einige wenige Tropfen, die mit Schirmen und Plastikumhängen abgehalten wurden. Trotzdem war die Begeisterung groß und spiegelte sich auch im Applaus wider. Bürgermeisterin **Helga Rosenmayer** begrüßte die Gäste und übergab der Landtagsabgeordneten **Margit Göll** das Wort. Die vereinbarte mit **Max Mayerhofer** für 2022 gleich den nächsten Besuch des Lastkrafttheaters in Gmünd. Transportunternehmer **Karl Gruber** als Vertreter der Innung war auch mit dabei.

Die sechs Schauspieler hatten 13 verschiedene Rollen zu besetzen, was eine besondere Herausforderung war. **David Czifer** als Alkoholiker Pfrim und **Max Mayerhofer** als dessen Sohn Wendelin waren nicht nur Schauspieler, sondern auch für die Inszenierung verantwortlich. Regie führte **Nicole Fendesack**.



KULTUR IM LKW

"Höllenangst" gastierte in Allentsteig

Die Kultur darf wieder sein - den ersten Schritt setzte das Lastkrafttheater des Landes NÖ, welches am Mittwoch mit dem Theaterstück: „Höllenangst“, von Johann Nepomuk Nestroy, unter der Regie von Nicole Fendesack, am Asphaltplatz der Stockschützen in Allentsteig, als Freilufttheater gastierte.

Von Red. Zwettl. Erstellt am 13. Juni 2021 (14:57)



Browser window showing the URL <https://www.noen.at/zwettl/hoellenangst-gas>. The navigation bar includes the NOEN.at logo and menu items: REGIONEN, ZWETTL, NIEDERÖSTERREICH, SPORT, IN/AUSLAND, and FR.

Vizebürgermeisterin Mag. Elisabeth Klang. Als Ehrengäste begrüßte Schauspieler Max Mayerhofer den Abgeordneten zum NÖ Landtag Franz Mold und Bürgermeister Jürgen Koppensteiner. Seinen Dank für die hervorragende Vorbereitung und Zusammenarbeit richtete er an Vizebürgermeisterin Elisabeth Klang.

Bürgermeister Jürgen Koppensteiner und Landtagsabgeordneter Franz Mold begrüßten in ihren einführenden Worten den Kulturstart, welcher in Allentsteig durch das Ensemble des Lastkrafttheaters erfolgte, bedankten sich bei allen Akteuren und freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung. Franz Gruber, der Lkw-Besitzer, sprach für die Fachgruppe Güterbeförderung und betonte die Wichtigkeit der Transporteure für das tägliche Leben in unserer Gesellschaft. Danach stellte Franz Gruber die Hauptakteure des Abends vor. Die Darsteller kamen von allen Seiten, auf Anfrage, wer denn die einzelnen Rollen übernehmen werde, auf die Theaterbühne gelaufen. Dabei staunte das Publikum nicht schlecht, dass ein Schauspieler oft auch für drei verschiedene Darstellungen vorbereitet war. Unterstreicht dies doch das Können und die Vielseitigkeit der Akteure.

Zum Stück: Der verbrecherische Baron von Stromberg möchte Adele, seine Nichte, zwingen in ein Kloster einzutreten, damit er sich ihres Erbes bemächtigen kann.

Den Baron von Reichenthal, Adeles anderen Onkel, hat er vor zwei Jahren unter falschen Anschuldigungen ins Gefängnis gebracht. Er konnte aber mit Hilfe des Gefangenewärters Wendelin Pfrim flüchten. Baron von Reichenthal will jetzt den Oberrichter von Thurming um Hilfe bitten: Dieser hat heimlich Adele geheiratet und bei einem geheimen Stelldichein mit ihr überrascht, befiehlt er Wendelin, mit ihm die Kleidung zu tauschen. Wendelin glaubt aber, den Teufel vor sich zu haben und gerät in Höllenangst, da alle folgenden Ergebnisse scheinbar seinen Verdacht bestätigen.

Wird es Wendelin und seinem Vater, den armen Flickschuster Pfrim gelingen, Reichenthals Unschuld zu beweisen? Wird der böse Baron Stromberg seiner gerechten Strafe zugeführt und kann Wendelin den Teufel milde stimmen?

NÖN MELK KW25



3 Sie unterhielten sich prächtig im Schlosspark in Artstetten: Georg Strasser, Franz Lumesberger, Alix d'Hambure-Fraye und Karl Höfer (von links). *Foto: Friedrich Reiner*

„Höllenangst“ im Schlosspark

3 Der Theater-Lkw ist zurück. Zu einem Erlebnis für die ganze Familie wurde die Aufführung des Lastkrafttheaters auf der Löwenwiese im Schlosspark von Artstetten.

Nicht nur bei der Aufführung selbst, sondern auch bezüglich hochsommerlicher Temperaturen ging es heiß her. Auf der Flucht nach einem nächtlichen Stelldichein mit seiner geliebten Adele steigt der junge Oberrichter von Thurming bei der verarmten Schusterfamilie Pfrim ein und wird von Wendelin, dem Sohn des Hauses, für den leibhaftigen Teufel gehalten. Wendelin geht ei-

nen Pakt mit dem vermeintlichen Teufel ein, wird fortan von „Höllenangst“ (von Johann Nepomuk Nestroy) getrieben und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

So werden die Verwechslungen immer turbulenter, die Charaktere verstricken sich in Widersprüche und der Spaß ist perfekt! Was ist „gut“ und was ist „böse“? Das waren die Zutaten für ein unterhaltsames und spritziges Theatererlebnis voller Spaß und Musik. Die Regie besorgte **Nicole Fendesack**. Unter den vielen Gästen an diesem Sommernachmittag waren unter anderem ÖVP-Nationalratsabgeordneter **Georg Strasser**, Gräfin **Alix d'Hambure-Fraye** sowie die Spitzen der

Gemeinde Artstetten-Pöbring, **Karl Höfer** und **Franz Lumesberger**.

NÖN KORNEUBURG KW25



LEOBENDORF, KORNEUBURG | Das Lastkrafttheater trotz Corona und tourt mit seiner mobilen Lkw-Bühne durch Niederösterreich und Wien. Mit dem Stück „Höllenangst“ von Johann Nepomuk Nestroy liefert das Ensemble am 23. Juni am Leobendorfer Dorfplatz und am 24. Juni am Korneuburger Hauptplatz das Lachen vor die Haustür. Der Eintritt ist frei, Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Foto: privat/Nikolaus Similache

„Höllenangst“ am Lkw

Lastkrafttheater unterhält mit Nestroys Posse, aktuellen Gags und Songs am Nepomukplatz.

WIENER NEUSTADT. **Judith Hönig** holte das Lastkrafttheater nach Wiener Neustadt. Der Niederösterreichische Wirtschaftsbund, das Land Niederösterreich und „Friends on the Road“ ermöglichen das tourende Theater auf der Ladefläche mit freiem Eintritt. **Karl Gruber** bringt mit dem Lkw

Kultur zu den Menschen. In Nestroys „Höllenangst“ hält Wendelin den Oberrichter Thurming für den Leibhaftigen und fürchtet um seine Seele. Die Inszenierung ersetzt die bei Nestroy üblichen Lieder, Couplets, mit „Highway to Hell“, „Das ist Wahnsinn“ und „Ein bisschen Frieden“ und Gags beziehen sich auf Klimawandel und Coronapandemie. Um



Matthias Zauner, Eva Holzbauer, Judith Hönig, Pamela Felgenhauer und Christian Hoffmann waren gut unterhalten.

Fotos: Preineder

ins Wirtshaus zu gehen, braucht man 3G, also muss „Gewaschen, Geschnäuzt und Gekampelt“ sein.

Gut besucht

Die Stadt war vertreten durch ÖVP Klubsprecher **Matthias Zauner**, SPÖ Klubsprecher **Christian Hoffmann** und Stadträtin **Pamela Felgenhauer**. Unternehmerin **Eva Holzbauer** freute sich ebenso wie

Kommerzialrätin **Elisabeth Senftl** über das sommerliche Wetter. **Melanie** und **Karl Lenauer** und **Sabine** und **Johannes Beisteiner** genossen den „unterhaltsamen Abend.“ **Nina Rauscher** ist begeistert: „Es ist ein tolles Konzept: Draußen sitzen und nebenbei etwas zu trinken und gleichzeitig perfekte Unterhaltung. Sommertheater tut einfach gut.“



Wendelin wird in den Kleidern des **Oberrichters** verhaftet.



Felicitas Hubauer und **Brigitte Linhart** sind begeistert vom **LKW-Theater**.

UNSERE TOP-TIPPS DER NÄCHSTEN WOCHEN

Das Lastkrafttheater rollt an

1 BEZIRK. Der Theater-Lkw ist zurück. Denn Fröhsommerzeit ist und bleibt Lastkrafttheaterzeit. So kommt auch heuer wieder das **Lastkrafttheater** zum Publikum und hat mit dem einzigartigen Lachsleger „**Höllenangst**“ von Johann Nestroy eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Gepäck. Termine:

- **Leobendorf: 23. Juni 2021, 19 Uhr, Dorfplatz**
- **Korneuburg: 24. Juni 2021, 19 Uhr, Hauptplatz**



Freuen Sie sich heuer auf die „Höllenangst“: Das Lastkrafttheater legt im Bezirk heuer noch zwei Stopps ein.

Foto: Nikolaus Simllache



David Czifer (links) und Max Mayerhofer (4. von links) waren mit ihrem Lastkrafttheater zu Gast in St. Pölten. Das ließen sich auch Kulturamtsleiter Alfred Kellner (2. von links) und Bürgermeister Matthias Stadler (3. von links) nicht entgehen. Ebenso dabei waren Gemeinderätin Claudia Gutleiderer (5. von links), Patricia Luger (6. von links) von der Wirtschaftskammer und Transport-Unternehmer Karl Gruber (4. von rechts). *Foto: Anna Maria Backnecht*

„Höllenangst“ aus dem Lkw

2 „Bühne frei“ hieß es am Areal der Musikschule St. Pölten. Für einen Abend hielt das Lastkrafttheater im Südpark. Die Initiatoren **David Czifer** und **Max Mayerhofer** spielten mit ihrem Ensemble das Stück „Höllenangst“ von Johann Nestroy. Tosender Applaus kam vom Publikum, in dem nicht nur Bürgermeister **Matthias Stadler** saß, sondern auch Kulturamtsleiter **Alfred Kellner** und Gemeinderätin **Claudia Gutleiderer**. Von der Wirtschaftskammer mit dabei war **Patricia Luger** und **Karl Gruber**, der als Transportunternehmer auch Förderer des Lastkrafttheaters ist.



Matthias Zauner, David Czifer, Clemens Fröschl, Claudia Marold, Eva-Christina Binder, Bettina Soriat, Max Mayerhofer und die Gastgeberin Judith Höning.
Foto: Steinbock

Sechs Mimen spielten gleich 14 Rollen

„Höllenangst“ | Die Posse von Nestroy wurde vom Lastkrafttheater inszeniert.

WIENER NEUSTADT | Die Truppe des Lastkrafttheaters machte wieder in der Wiener Straße Station und Nestroys „Höllenangst“ zog viele Besucher an. Jeder Sessel vor der Bühne am Truck war besetzt und die Truppe rund um Max Mayerhofer und David Czifer freute sich sichtlich, wieder vor Publikum zu spielen. Die sechs Schauspieler meisterten die 14 verschiedenen Rollen im Stück bravourös.



1

Elke Setik, Andreas Minnich, Peter Schindler und Friedrich Blihal mit dem Ensemble des Lastkrafttheaters vor der Aufführung des Stücks „Höllenangst“ am Hauptplatz von Korneuburg.

Foto: Mikysek

Höllenangst bei Lkw-Theater

1 Auf der Tour durch NÖ gastierte das Lastkrafttheater am Korneuburger Hauptplatz. Während es in Stockerau und anderen Teilen von NÖ Sturm- und Hagelschäden gab, war der Wettergott in Korneuburg gnädig. Die Besucher wie Stadtrat **Andreas Minnich**, die Gemeinderäte **Friedrich Blihal**, **Elke Setik** und **Peter Schindler**, **Traude** und **Manfred Kucera** sowie **Nana Sattler** von Radio Korneuburg konnten das Stück „Höllenangst“ genießen.



David Czifer, Max Mayerhofer, Konrad Gutleiderer, Ulrike Schachner und Peter Blessky (v. l.) beim Lastkrafttheater in Ybbs bei der Firma Mitterbauer. *Foto: Ewald Fohringer*

Preisträger in Ybbs zu Gast

2 Am vergangenen Freitag wurde auf dem Gelände der Firma Mitterbauer in Ybbs in einem zur Bühne umfunktionierten Lkw das Stück „Höllenangst“ von Johann Nepumuk Nestroy aufgeführt. Umso besser passte der Name „Lastkrafttheater“ für dieses Stück, das eben in einem Lkw aufgeführt wurde.

Das Konzept ist einzigartig, denn das Theater wird in Orte in Niederösterreich gebracht, die selbst kein Theater haben. Die Vorstellungen sind kostenfrei zu bestau-

nen. **Max Mayerhofer** und **David Czifer**, die beiden Initiatoren des Lastkrafttheaters, erhielten (unter anderem) 2020 den Maecenas Niederösterreich in der Kategorie Sonderpreis „Kunst und Kultur“. Unter den zahlreichen Gästen am Firmengelände war unter anderem auch die Ybbser SPÖ-Bürgermeisterin **Ulrike Schachner**.